

INHALT

	Seite
1. Organe	3
2. Bericht der Unternehmensleitung	4
2.1 Schuldenstand der Unternehmen	6
3.1 Wasserwerk	8
3.1.1 Jahresabschluss	
3.1.1.1 Bilanz	9
3.1.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016	10
3.1.1.3 Anlagenspiegel	11
3.1.1.4 Anhang	13
3.1.2 Betriebsbericht	19
3.2 Stadtkinocenter	23
3.2.1 Jahresabschluss	
3.2.1.1 Bilanz	24
3.2.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016	25
3.2.1.3 Anlagenspiegel	26
3.2.1.4 Anhang	27
3.3 Plakatierung	31
3.3.1 Jahresabschluss	
3.3.1.1 Bilanz	32
3.3.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016	33
3.3.1.3 Anlagenspiegel	34
3.3.1.4 Anhang	35
3.3.2 Betriebsbericht	41

3.4	Bestattung	42
3.4.1	Jahresabschluss	
3.4.1.1	Bilanz	43
3.4.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016	44
3.4.1.3	Anlagenspiegel	45
3.4.1.4	Anhang	46
3.5	Bäder	51
3.5.1	Jahresabschluss	
3.5.1.1	Bilanz	52
3.5.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016	53
3.5.1.3	Anlagenspiegel	54
3.5.1.4	Anhang	56
3.5.2	Betriebsbericht	60
3.6	Tankstelle	64
3.6.1	Jahresabschluss	
3.6.1.1	Bilanz	65
3.6.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016	66
3.6.1.3	Anlagenspiegel	67
3.6.1.4	Anhang	68
3.6.2	Betriebsbericht	73

1. ORGANE

Zuständiger Ausschuss:

Ausschuss für städtische Betriebe und Unternehmen

**Mitglieder im
Geschäftsjahr 2016 :**

Obfrau
GRin Irene Hochstetter-Lackner
Obfrau-Stellvertreter
GR Harald Sobe
GR Harald Geissler
GR Markus Della Pietra
GR Adolf Pobaschnig
GR Robert Seppeler
GR Dr. Florian Ertle

Politische/r Referent/innen:

Erste Vizebürgermeisterin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Oberrauner
(ausgenommen Wasserwerk)
Stadträtin Katharina Spanring
(für das Wasserwerk)

Unternehmensleitung:

Mag. Walter Egger

Geschäftsführer (gew.)

Ing. Peter Weiß (5/WW - Wasserwerk)

Erich Eisenwagen (Tankstelle)

**bis 31.03.2016
ab 01.04.2016**

Norman Keeper (Plakatierung)

Nadine Wigele, BA (Plakatierung)

Abkürzungen:

Geschäftsgruppe 5 - GG 5
Betriebe und Unternehmen 5/WW
Wasserwerk 5/B
Bestattung
Plakatierung
Stadtkino
Tankstelle

BERICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG 2016

1) Zur Wirtschaftslage

Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 war gesamt in Österreich von einem leicht wachsenden Trend geprägt und befindet sich auch weiterhin in einer Aufwärtsbewegung. Deutlich höhere private Konsumausgaben und gestiegene Investitionen der Wirtschaft in Ausrüstungen und Bauten sind die Grundlage für diesen Trend im vergangenen Jahr und sie sind gleichzeitig auch positive Indikatoren für heuer.¹ Auch weil sich die öffentlichen Konsumausgaben ausgeweitet haben, befindet sich die Österreichische Gesamtwirtschaft in einem soliden Aufwärtstrend.² Der Tourismus in Kärnten konnte 2016 eine Zunahme bei den Ankünften und Nächtigungen um fast 4,3% verbuchen, obwohl die ersten Wintermonate von Schneearmut geprägt waren.³

Positiv wirkten diese wirtschaftlichen Trends auf die Beschäftigung aus. Zum Jahresende hin und auch in den ersten Monaten des heurigen Jahres gab es einen Beschäftigungsanstieg.⁴ Die Inflationsrate betrug 2016 laut nationalen Verbraucherpreisindex +0,9% und lag somit gleich wie im Vorjahr, jedoch höher als der europäische Durchschnitt.⁵

2) Zur Geschäftslage

Im konsolidierten Überblick konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Unternehmen der Stadt Villach die geplanten Ziele in der Betriebsleistung (Gesamtumsatz) nicht zur Gänze erreichen. Dabei hatte das Unternehmen Tankstelle einen entscheidenden Einfluss. Hinsichtlich der Bilanzgewinne der Unternehmen zeigt sich heuer ein stark abweichendes Bild zu den Vorjahren, wobei betont werden muss, dass es sich um einmalige Effekte handelt.

Um dem Stetigkeitsgebot in der Bilanzierung zu entsprechen, mit privatwirtschaftlichen Unternehmen vergleichbar zu sein und um die Berechnungen entsprechend an die Bestimmungen AFRAC anzupassen, wurden die Darstellungen in den Bilanzen durchgängig nach UGB ausgerichtet. Dies führt insbesondere bei den Dotierungen von Rückstellungen für Pensionen (§ 211 UGB), Jubiläumsgeldern und Abfertigungen zu Neuberechnungen und zur Durchführung von Nachzieheffekten aus der Anpassung des Diskontierungszinssatzes. In den Unternehmen Wasserwerk und Plakatierung mussten als Einmaleffekte zusätzliche Dotierungen eingestellt werden die folglich für 2016 zu negativen Bilanzergebnissen führen.

Die Darstellung zu den Vergleichsjahren ist daher nur sehr bedingt möglich. Auf die aktuelle Liquiditätssituation oder die Gebührenkalkulation in diesem Jahr haben diese Effekte keine Auswirkungen. Bei den nicht operativ tätigen Unternehmen Stadtkinocenter, den Städtischen Bädern und der Bestattung haben diese Effekte keine Auswirkungen.

Die operativen Maßnahmen im Unternehmensbereich waren ausgelegt auf eine langfristige Substanzerhaltung, die Arbeitsplatzsicherung und die Absicherung der Geschäftsfelder. Die langfristigen Ziele wurden beibehalten, indem die Ausrichtung der Leistungserbringung im hohen Maß an die Erwartungen und Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger angepasst wird. Die Beibehaltung der hohen Qualität und Serviceorientierung wird in allen Bereichen für die Kundinnen und Kunden angestrebt. Gleichzeitig wird versucht, die Gebühren und Tarife auf einem möglichst niederen Niveau zu halten.

Quellen: ^{1,5}) WIFO Presseinformation des Österr. Institut für Wirtschaftsforschung 24.3.2017, ^{2,4}) WIFO Presseinformation des Österr. Institut für Wirtschaftsforschung 8.3.2017, ³) Information des Amtes der Kärntner Landesregierung, veröffentlicht auf der Homepage: <http://www.ktn.gv.at/Service/newa?nid=26249>, Zugriff 04.04.2017

Entsprechend den Beschlüssen der Gremien der Stadt Villach werden leistungsadäquate und kostendeckende Tarife verrechnet, ohne eine darüber hinaus gehende Gewinnabsicht zu verfolgen.

Nachstehende konsolidierte Eckdaten der städtischen Unternehmen zeigen den aktuellen Stand und einen Indexvergleich zum Jahr 2014:

Werte in EURO 1.000	2016	Index	2015	Index	2014	Index
Betriebsleistung	14.587,8	81	15.464,5	86	18.032,4	100
Betriebsaufwand	18.838,1	107	15.071,6	85	17.682,7	100
Betriebsergebnis	-4.250,3	-1119	392,9	103	379,7	100
Finanzerfolg	56,9	116	47,4	96	49,0	100
Ergebnis vor Steuern	-4.193,4	-1052	440,3	110	398,7	100
Bilanzgewinn	-4.278,6	-1374	374,6	120	311,3	100
Investitionen	2.747,4	118	3.426,5	147	2.328,0	100
Abgabenleistung	368,3	105	359,3	103	350,1	100
Verwaltungskostenbeitrag	285,7	109	280,8	107	262,9	100

Die Betriebsleistung des Unternehmensbereiches verändert sich im Berichtsjahr von EUR 15,5 Mio. auf EUR 14,6 Mio im Vorjahresvergleich. Die Begründung liegt in einem Umsatzrückgang bei der Tankstelle von -11%.

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern der Unternehmen liegt aufgrund der vorher beschriebenen bilanztechnischen Maßnahmen bei rund EURO -4.193.400,- und ist mit den operativen Ergebnissen der Vorjahre nicht vergleichbar.

Nach Beurteilung und Vergleich der Unternehmensdaten aus dem rein operativen Geschäftsverlauf kann festgestellt werden, dass die Unternehmen der Stadt Villach im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Vorjahr durchaus vergleichbar sind und den vorgegebenen Aufgaben mit großem Einsatz nachgekommen sind. Die entsprechenden näheren Erklärungen sind den Betriebsberichten der einzelnen Unternehmen zu entnehmen.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass an die Stadt Villach rund EURO 368.300,- an Abgaben und EURO 285.700,- an Verwaltungskostenbeiträgen abgeführt werden. Weiters sind die städtischen Unternehmen auch Auftraggeber für die privaten Wirtschaftsbetriebe. Es wurden an inländische Firmen Investitionsaufträge in der Höhe von 2,7 Mio. Euro vergeben.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich unserer gemeinsamen Aufgabe zum Wohl der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger mit großem Einsatz widmen und somit wesentlich zur Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität in Villach beitragen, sei an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Villach, 4. April 2017

Quellen: ^{1,5)} WIFO Presseinformation des Österr. Institut für Wirtschaftsforschung 24.3.2017, ^{2,4)} WIFO Presseinformation des Österr. Institut für Wirtschaftsforschung 8.3.2017, ³⁾ Information des Amtes der Kärntner Landesregierung, veröffentlicht auf der Homepage: <http://www.ktn.gv.at/Service/newa?nid=26249>, Zugriff 04.04.2017

Nachweis über den Schuldenstand 2016 Jahresende

Währung: EUR

TA	Bezeichnung	Zinsen und Nebenkosten	Tilgung	Insgesamt	Ersätze	Nettoaufwand	Schuldenstand 31.12.2016
DV-NR.							
0000	WASSERWERK						
	Wasserwerk - Auswe Wasserwerk - Ausweitung Rohrne	11.521,16	9.348,45	20.869,61	0,00	20.869,61	610.783,80
	Wasserwerk - BA 0 WWF BA 03	2.968,90	77.152,66	80.121,56	0,00	80.121,56	156.633,27
	Wasserwerk - BA 0 WWF BA 04	3.322,98	54.184,54	57.507,52	0,00	57.507,52	250.631,65
	Wasserwerk - BA 0 WWF BA 05	5.423,54	67.481,94	72.905,48	0,00	72.905,48	491.700,57
	Wasserwerk - BA 0 WW BA 06 - 1. Teildarlehen	1.148,23	20.500,00	21.648,23	62.281,71	-40.633,48	277.358,90
	Wasserwerk - BA 0 WW BA 06 - 2. Teildarlehen	1.107,91	19.780,24	20.888,15	0,00	20.888,15	267.620,68
	Wasserwerk - BA 0 WW BA 08	4.061,67	14.457,93	18.519,60	9.228,41	9.228,41	131.645,85
	Wasserwerk - BA 0 WW BA 09	177,82	20.260,71	20.438,53	35.383,00	-14.944,47	470.263,82
	Wasserwerk - BA 1 WW BA 010	49,20	13.338,55	13.387,75	11.282,76	2.104,99	334.076,67
	Wasserwerk - BA 1 WW BA 011	112,03	34.242,54	34.354,57	14.149,00	20.205,57	548.773,31
	Wasserwerk - BA 12 Wasserwerk	1.776,86	18.672,60	20.449,46	6.005,00	14.444,46	340.697,44
	Wasserwerk - BA 15 WASSERWERK	3.955,87	42.216,82	46.172,69	27.098,00	19.074,69	574.606,18
	Wasserwerk - sonsti WW - sonst. Darlehen	941,78	8.267,67	9.209,45	0,00	9.209,45	232.478,00
	Wasserwerk BA 12 WASSERWERK	720,29	-720,29	0,00	0,00	0,00	72.749,45
	Wasserwerk BA 13 WASSERWERK	270,91	-270,91	0,00	0,00	0,00	27.362,40
	Wasserwerk BA 14 WASSERWERK	97,35	-97,35	0,00	0,00	0,00	9.832,51
	Wasserwerk BA 15 WASSERWERK	3.011,04	-3.011,04	0,00	0,00	0,00	304.114,59
	Wasserwerk BA 16 WASSERWERK	989,05	-989,05	0,00	9.213,00	-9.213,00	99.894,03
	Wasserwerk BA 17 WASSERWERK	239,21	-239,21	0,00	0,00	0,00	24.160,24
	Wasserwerk BA 18 BA 18	1.018,97	-1.018,97	0,00	8.243,00	-8.243,00	102.915,67
	Wasserwerk BA 19 BA 19	409,73	-409,73	0,00	6.941,00	-6.941,00	40.711,12
	Wasserwerk BA 20 WASSERWERK	388,01	-388,01	0,00	0,00	0,00	39.188,60
	Wasserwerk BA 21 WASSERWERK	260,24	-260,24	0,00	0,00	0,00	26.284,71
	Wasserwerk BA 22 BA 22	420,84	-420,84	0,00	0,00	0,00	42.504,96
	Wasserwerk BA 23 WASSERWERK	1.046,09	-1.046,09	0,00	9.690,00	-9.690,00	103.940,20
	Wasserwerk BA 24 WASSERWERK	1,17	-1,17	0,00	4.144,00	-4.144,00	42.001,17
	Wasserwerk BA 25 WASSERWERK	1.493,95	-1.493,95	0,00	11.467,00	-11.467,00	148.439,67
	Wasserwerk BA 26 WASSERWERK	1.498,19	-1.498,19	0,00	14.573,00	-14.573,00	148.860,86
	Wasserwerk BA 27 WASSERWERK	1.351,06	-1.351,06	0,00	1.902,00	-1.902,00	145.251,06
	Wasserwerk BA 28 WASSERWERK	114,00	-114,00	0,00	4.523,00	-4.523,00	136.914,00
	Summe Teilabschnitt	49.898,05	386.574,55	436.472,60	236.186,66	200.285,94	6.202.395,38
0003	PLAKATIERUNG						
	Plakatierung (06/12/ Plakatierung	23,53	8.253,51	8.277,04	0,00	8.277,04	0,00
	Summe Teilabschnitt	23,53	8.253,51	8.277,04	0,00	8.277,04	0,00

Währung: EUR

Seite: 2

TA	Bezeichnung	Zinsen und Nebenkosten	Tilgung	Insgesamt	Ersätze	Nettoaufwand	Schuldenstand 31.12.2016
0004	TANKSTELLE						
	Tankstelle (06/12/04)	1.764,85	11.790,61	13.555,46	0,00	13.555,46	328.404,96
	Summe Teilabschnitt	1.764,85	11.790,61	13.555,46	0,00	13.555,46	328.404,96
8170	FRIEDHÖFE (EINSCHL. EINSEGUNGSHALLE U. KREMATORIUM)						
	Bestattung (6/10/01)	234,65	8.820,52	9.055,17	0,00	9.055,17	53.980,69
	Summe Teilabschnitt	234,65	8.820,52	9.055,17	0,00	9.055,17	53.980,69
8310	FREIBÄDER (HOHEITSVERWALTUNG)						
	Bäder (06/11/01)	54,43	1.327,57	1.382,00	0,00	1.382,00	6.778,77
	Bäder (06/17/01)	184,07	2.245,93	2.430,00	0,00	2.430,00	1.605,31
	Bäder (06/39/01)	5,23	1.079,08	1.084,31	0,00	1.084,31	9.748,92
	Bäder (6/10/03)	191,79	8.524,94	8.716,73	0,00	8.716,73	43.352,79
	Bäder (6/10/04)	4,17	7.371,83	7.376,00	0,00	7.376,00	22.121,70
	Summe Teilabschnitt	439,69	20.549,35	20.989,04	0,00	20.989,04	83.607,49
Gesamtsumme		52.360,77	435.988,54	488.349,31	236.186,66	252.162,65	6.668.388,52
Summe 346000			435.988,54				
Gesamtsumme			435.988,54				

Ausgewertet am: 10.04.2017

Wasserwerk

3.1

BILANZ ZUM 31. 12. 2016

AKTIVA	2016 (EUR)	2015 (EUR)	PASSIVA	2016 (EUR)	2015 (EUR)
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			<i>I. Kapital ohne Bilanzergebnis</i>		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	88.857,37		1. Kapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres	21.659.159,55	21.252.546,91
<i>II. Sachanlagen</i>			2. Kapitalzufluß / Kapitalabfluß	-417.100,00	73.626,34
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten,	37.846.132,78	36.729.637,40	<i>II. Bilanzverlust</i>	21.242.059,55	21.326.173,25
davon Grundwert				-3.737.845,83	332.986,30
2.095.992,48 / Vj. 2.062.294,48			B. SUBVENTIEN UND ZUSCHÜSSE	537.522,52	564.252,09
2. technische Anlagen und Maschinen	72.299,90	78.813,82	C. RÜCKSTELLUNGEN		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.754,11	106.572,84	1. Rückstellungen für Abfertigungen	207.279,00	212.029,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	27.078,73	2. Rückstellungen für Pensionen	5.939.129,42	2.165.155,92
B. UMLAUFVERMÖGEN			3. sonstige Rückstellungen	235.218,00	264.686,00
<i>I. Vorräte</i>			D. VERBINDLICHKEITEN		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	136.195,92	142.040,91	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.202.395,38	6.266.269,93
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.018,79	181.107,35	724.953,10 / Vj. 399.904,65		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
0,00 / Vj. 0,00			5.477.442,28 / Vj. 5.866.365,28		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	365.644,86	414.572,48	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.447,25	482.393,07
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
0,00 / Vj. 0,00			430.447,25 / Vj. 482.393,07		
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
0,00 / Vj. 0,00			0,00 / Vj. 0,00		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			3. sonstige Verbindlichkeiten	1.442.174,70	1.324.438,96
1. Transitorische Posten	594.203,02	1.089.343,32	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	0,00	711.623,42	1.431.324,32 / Vj. 1.312.877,77		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			10.850,38 / Vj. 11.561,19		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			2.586.724,67 / Vj. 2.195.175,49		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			5.488.292,66 / Vj. 5.877.926,47		
			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				6.884.726,76	6.638.649,89
SUMME AKTIVA	39.383.106,75	39.577.034,41	SUMME PASSIVA	39.383.106,75	39.577.034,41
				8.075.017,33	8.073.101,96

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2016 BIS 31. 12. 2016

	2016 (EUR)		2015 (EUR)	
1. Umsatzerlöse	5.940.786,94		5.865.891,64	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	327.831,75		302.899,62	
3. sonstige betriebliche Erträge				
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4.083,31		2.333,32	
b. übrige	26.786,79	30.870,10	26.729,57	29.062,89
4. Betriebsleistung	6.299.488,79		6.197.854,15	
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a. Materialaufwand	491.284,63		488.274,47	
6. Personalaufwand	6.389.631,80		2.257.394,67	
7. Abschreibungen				
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa. Planmäßige Abschreibungen	1.563.115,00		1.497.148,11	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	11.557,59		11.739,55	
b. übrige	1.630.813,23	1.642.370,82	1.649.595,20	1.661.334,75
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	-3.786.913,46		293.702,15	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	385,45		4.513,04	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.778,54		-34.827,44	
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzerfolg)	49.163,99		39.340,48	
13. Ergebnis vor Steuern Zwischensumme aus Z 9 und Z 12	-3.737.749,47		333.042,63	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96,36		56,33	
15. Ergebnis nach Steuern	-3.737.845,83		332.986,30	
16. Jahresfehlbetrag	-3.737.845,83		332.986,30	
17. Bilanzverlust	-3.737.845,83		332.986,30	

A F A - G E S A M T (RÄG 2014)

01.01.2016 - 31.12.2016

Nr. Text	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Buchwerte		
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	
120 EDV Programme	142.599,51	0,00	0,00	0,00	0,00	142.599,51	7.022,72	9.944,38		
125 sonstige Nutzungsrechte	29.737,80	0,00	0,00	0,00	0,00	29.737,80	0,01	2.971,44		
130 aktivierungspflichtige Rechte	262.025,54	0,00	0,00	0,00	0,00	262.025,54	79.834,64	83.328,32		
200 Grundstücke unbebaut	1.898.305,58	0,00	0,00	0,00	0,00	1.898.305,58	1.898.305,58	1.898.305,58		
210 Grundstücke bebaut	8.525,22	33.698,00	0,00	0,00	0,00	42.223,22	42.223,22	8.525,22		
220 WVA - Grundstücke, Rechte	155.463,68	0,00	0,00	0,00	0,00	155.463,68	155.463,68	155.463,68		
300 Gebäude	1.968.100,02	690,82	0,00	0,00	0,00	1.968.790,84	737.184,49	783.899,11		
301 Gebäude - Lagerzubau	69.933,75	0,00	0,00	0,00	0,00	69.933,75	0,02	0,02		
340 Grundstückseinrichtungen	823.042,91	0,00	0,00	0,00	0,00	823.042,91	141.172,53	172.600,77		
350 Wasserversorgungsanlagen	48.898.342,54	2.541.692,65	0,00	0,00	27.078,73	51.467.113,92	31.813.060,16	30.501.788,40		
370 Rohrbruchsicherung	176.381,45	0,00	0,00	0,00	0,00	176.381,45	0,01	0,01		
371 Wasserhausanschlüsse	540.309,89	0,00	0,00	0,00	0,00	540.309,89	21.730,70	27.016,39		
372 Wassergewinnungsanlagen	6.106.555,57	0,00	0,00	0,00	0,00	6.106.555,57	2.796.770,78	2.931.023,41		
373 Wasserleitung Oswaldlberg	115.093,67	0,00	0,00	0,00	0,00	115.093,67	29.926,24	32.228,12		
374 UV - Anlage	428.147,29	0,00	0,00	0,00	0,00	428.147,29	210.295,37	218.786,69		
510 BGA - Werkzeuge	299.617,48	10.887,32	0,00	0,00	0,00	310.504,80	72.299,90	78.813,82		
620 EDV - Anlagen sonstige	30.959,05	0,00	0,00	0,00	0,00	30.959,05	966,06	1.408,43		
640 Fuhrpark	330.310,70	39.981,33	0,00	38.564,37	0,00	331.727,66	86.786,62	80.114,87		
660 Betriebsausstattung	368.376,58	2.766,27	0,00	0,00	0,00	371.142,85	21.651,50	24.000,50		
661 Betriebsausstattung G/G6	18.237,07	0,00	0,00	0,00	0,00	18.237,07	349,93	1.049,04		
710 Anlagen in Bau	27.078,73	0,00	0,00	0,00	-27.078,73	0,00	0,00	27.078,73		
7080 geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	10.095,86	0,00	10.095,86	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe	62.697.144,03	2.639.812,25	0,00	48.660,23	0,00	65.288.296,05	38.115.044,16	37.038.346,93		

AFA - G E S A M T (RÄG 2014)

01.01.2016 - 31.12.2016

Nr. Text	kum. Afa 01.01.2016 EUR	Afa IId EUR	Abschreibungsbelegungen				Umbuchung EUR	kum. Afa 31.12.2016 EUR
			Zuschreibung EUR	Zugang EUR	Abgang EUR			
120 EDV Programme	132.655,13	2.921,66	0,00	0,00	0,00	0,00	135.576,79	
125 sonstige Nutzungsrechte	26.766,36	2.971,43	0,00	0,00	0,00	0,00	29.737,79	
130 aktivierungspflichtige Rechte	178.697,22	3.493,68	0,00	0,00	0,00	0,00	182.190,90	
200 Grundstücke unbebaut	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
210 Grundstücke bebaut	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
220 WVA - Grundstücke, Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
300 Gebäude	1.184.200,91	47.336,36	0,00	69,08	0,00	0,00	1.231.606,35	
301 Gebäude - Lagerzubau	69.933,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.933,73	
340 Grundstückseinrichtungen	650.442,14	31.428,24	0,00	0,00	0,00	0,00	681.870,38	
350 Wasserversorgungsanlagen	18.396.554,14	1.220.457,60	0,00	36.655,18	0,00	386,84	19.654.053,76	
370 Rohrbruchsicherung	176.381,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	176.381,44	
371 Wasserhausanschlüsse	513.293,50	5.285,69	0,00	0,00	0,00	0,00	518.579,19	
372 Wassergewinnungsanlagen	3.175.532,16	134.252,63	0,00	0,00	0,00	0,00	3.309.784,79	
373 Wasserleitung Oswaldberg	82.865,55	2.301,88	0,00	0,00	0,00	0,00	85.167,43	
374 UV - Anlage	209.360,60	8.491,32	0,00	0,00	0,00	0,00	217.851,92	
510 BGA - Werkzeuge	220.803,66	16.376,29	0,00	1.024,95	0,00	0,00	238.204,90	
620 EDV - Anlagen sonstige	29.550,62	442,37	0,00	0,00	0,00	0,00	29.992,99	
640 Fuhrpark	250.195,83	29.311,42	0,00	3.998,14	38.564,35	0,00	244.941,04	
660 Betriebsausstattung	344.376,08	4.976,96	0,00	138,31	0,00	0,00	349.491,35	
661 Betriebsausstattung GG6	17.188,03	699,11	0,00	0,00	0,00	0,00	17.887,14	
710 Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7080 geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	10.095,86	10.095,86	0,00	0,00	
Summe	25.658.797,10	1.510.746,64	0,00	51.981,52	48.660,21	386,84	27.173.251,89	

Anhang

zum Jahresabschluss 31.12.2016

Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick

Die Betriebsleistung des Wasserwerkes im Jahr 2016 beträgt rd. EURO 6.299.500,00 (2015 EURO 6.197.900,00). Die Tarife und Gebühren wurden 2016 gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 04.12.2015 erhöht.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern verzeichnet das Wasserwerk ein Jahresergebnis von rd. EURO -3.737.800,00 (2015: EURO 333.000,00).

Der Grund für diesen Verlust ist, dass der Jahresabschluss 2016 zur Gänze an die Bestimmungen des UGB angepasst wurde, und die Berechnung der Personalrückstellungen - vor allem der Pensionsrückstellung - somit mit einem geänderten Zinssatz zu erfolgen hatte. Diese Neuberechnung der Personalrückstellungen führte zu einem drastisch höheren Ansatz per 31.12.2016. Dadurch entstand ein entsprechender Aufwand in der Dotierung. Der Unterschiedsbetrag wurde im Jahr der Umstellung sofort zur Gänze aufwandswirksam erfasst. Weiters waren die Pensionsbeträge (transitorischer Posten) in Gesamtbetrachtung der Übertragung der Pensionsverpflichtungen an die Stadt sowie des bestehenden Pensionsumlageverfahrens (Pensionslasten) aufwandswirksam aufzulösen. Dieser Nachholeffekt ist einmalig im Jahr 2016. Ohne diesen einmalig wirkenden Effekt arbeitet das Unternehmen positiv. Im Zeitpunkt der Pensionierung wird die jeweilige Pensionsrückstellung aufgelöst (Erlös) und der jeweilige Barwert der Pensionsverpflichtung wiederum als Aufwand verbucht und an die Stadt übertragen. Die Pensionslasten (Pensionsumlage der Stadt) stellen diesfalls eine reine Kapitaltransferzahlung an die Stadt dar. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist das Wasserwerk nicht ertragsteuerpflichtig.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die

planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.
Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 75 Jahren zugrundegelegt.
Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungsätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:
Gebäude und Bauten: von 10 bis 50 Jahren.

Technische Anlagen und Maschinen: von 5 bis 10 Jahren

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 3 bis 20 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Vorräte

1.2.1.1. fertige Erzeugnisse und Waren

Die fertigen Erzeugnisse und Waren wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

1.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % und eines Pensionseintrittsalters von 60 bzw. 65 ermittelt (zulässige, vereinfachte Bewertung aufgrund unwesentlicher Unterschiede gegenüber einer versicherungsmathematischen Berechnung).

1.3.2. Pensionsrückstellung

Die Berechnung des Rückstellungswertes für Pensionen erfolgte nach den Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" vom Juni 2016. Als Finanzierungsverfahren für die Ansprüche wurde das Teilwertverfahren herangezogen. Als Rechnungszins wurde der 10-Jahres-Durchschnittszinssatz mit Stand 31.12.2016 verwendet. Dieser ergibt sich analog der deutschen Rückstellungsabzinsungsverordnung aus den letzten 120 Monatsendständen. Es kam ein Rechnungszins von 4,01 % zur Anwendung. Jährliche Steigerungen der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen in der Anwartschaftsphase sowie jährliche Steigerungen der laufenden Leistungen wurden mit 1,50 % angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "AVÖ 2008-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler" in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Die Berechnungen erfolgten auf Basis eines kalkulatorischen Pensionalters von 62. Für die Pensionsrückstellung wurde ein

versicherungsmathematisches Gutachten (VALIDA) eingeholt.

1.3.3. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst. Die Jubiläumsgeldrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % ermittelt (zulässige, vereinfachte Bewertung aufgrund unwesentlicher Unterschiede gegenüber einer versicherungsmathematischen Berechnung).

1.3.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

3.1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 197.686,90 (Vorjahr EUR 163.988,90).

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 27.078,73) ausgewiesen.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Vorräte

3.2.1.1. Fertige Erzeugnisse und Waren

Der Warenvorrat stieg auf EUR 136.195,92 (Vorjahr EUR 142.040,91).

3.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.018,79	181.107,35	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	365.644,86	414.572,48	0,00	0,00
Summe	537.663,65	595.679,83	0,00	0,00

3.2.2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit

von 1 Monat.

Im Geschäftsjahr 2016 mussten Einzelwertberichtigungen in Höhe von **EUR -4.553,08** (Vorjahr EUR 1.695,65) vorgenommen werden.

3.2.2.2. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Rechnungsabgrenzungen, der Forderung gegenüber dem Finanzamt, und den Forderungen aus Wasseranschlussbeiträgen.

3.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3.3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 711.623,42) ausgewiesen. Dieser Posten, unter dem bisher die Pensionsbeiträge der Dienstnehmer verbucht waren, musste in Gesamtbetrachtung der Übertragung der Pensionsverpflichtungen an die Stadt sowie des bestehenden Pensionsumlageverfahrens (Pensionslasten) aufgelöst werden.

3.4. Eigenkapital

3.4.1. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2016 beläuft sich auf **EUR -3.737.845,83** (Vorjahr EUR 332.986,30).

3.4.2. Subventionen und Zuschüsse

Die Subventionen und Zuschüsse beinhalten Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln (nicht rückzahlbar).

3.4.3. Rückstellungen

3.4.4. Rückstellung für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wird in Höhe von EUR 207.279,00 (Vorjahr EUR 212.029,00) ausgewiesen.

3.4.5. Rückstellung für Pensionen

Die Vorsorge für vertraglich zugesicherte und unwiderrufliche Pensionsanswartschaften der aktiven Bediensteten wird in Höhe des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses mit EUR 5.939.129,42 (Vorjahr EUR 2.165.155,92) ausgewiesen.

3.4.6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	235.218,00	264.686,00
Summe	235.218,00	264.686,00

Die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern bestehen aus der Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube und der Rückstellung für Jubiläumsgelder.

3.5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		Summe EUR	R e s t l a u f z e i t		
			bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten	2016	6.202.395,38	724.953,10	2.028.084,88	3.449.357,40
gegenüber Kreditinstituten	2015	6.266.269,93	399.904,65	2.310.357,00	3.556.008,28
Verbindlichkeiten aus	2016	430.447,25	430.447,25	0,00	0,00
Lieferungen und Leistungen	2015	482.393,07	482.393,07	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2016	1.442.174,70	1.431.324,32	710,86	10.139,52
	2015	1.324.438,96	1.312.877,77	1.421,67	10.139,52
Summe	2016	8.075.017,33	2.586.724,67	2.028.795,74	3.459.496,92
Summe	2015	8.073.101,96	2.195.175,49	2.311.778,67	3.566.147,80

Jedes Darlehen wird in die entsprechenden Restlaufzeiten unterteilt.

3.5.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -63.874,55** auf EUR 6.202.395,38.

Anzumerken ist, dass aufgrund eines Systemfehlers bei der Bank Austria, bei der das Girokonto besteht, die Abbuchung der Raten für das 2. Halbjahr 2016 zum Großteil nicht per 31. 12. 2016 (wie vertraglich vereinbart) sondern erst per 02.01.2017 erfolgt ist. Dementsprechend höher als geplant ist der Schuldenstand per 31.12.2016. Ein diesbezügliches Bestätigungsschreiben der Bank Austria liegt vor.

3.5.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 1 Monat.

3.5.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Rechnungsabgrenzungen.

3.6. Passive Rechnungsabgrenzung

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 5.940.786,94 (Vorjahr EUR 5.865.891,64) und veränderten sich damit um EUR 74.895,30.

4.2. Aktivierte Eigenleistungen

Die im Anlagevermögen berücksichtigten Eigenleistungen betragen EUR 327.831,75 (Vorjahr EUR 302.899,62).

4.3. Sonstige betriebliche Erträge

4.3.1. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen

Aus dem Abgang von Anlagegütern wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 4.083,31 (Vorjahr EUR 2.333,32) erzielt. Unter Berücksichtigung der Buchwerte in Höhe von **EUR -0,02** (Vorjahr **EUR -0,01**) betragen die Erlöse EUR 4.083,33 (Vorjahr EUR 2.333,33).

4.3.2. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 26.786,79 (Vorjahr EUR 26.729,57) und bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung der Investitionszuschüsse.

4.4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3.010,16 verändert und betragen im Geschäftsjahr EUR 491.284,63.

4.5. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 4.132.237,13 auf EUR 6.389.631,80 verändert. Die Erhöhung des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen nach UGB und der Auflösung der Pensionsbeiträge.

4.6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 1.563.115,00 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 65.966,89.

4.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.7.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 11.557,59 (Vorjahr EUR 11.739,55) und beinhalten Grundsteuer, KFZ-Steuer und Gebühren.

4.7.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 1.630.813,23 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -18.781,97**.

Die Verringerung resultiert hauptsächlich aus geringeren Instandhaltungen.

4.8. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt **EUR -3.786.913,46** und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um **EUR -4.080.615,61** verändert.

4.9. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 49.163,99 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 9.823,51.

4.10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Kapitalertragsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 40,03 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 96,36.

4.11. Bilanzverlust

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2016 beträgt **EUR -3.737.845,83** und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -4.070.832,13** (Vorjahresergebnis EUR 332.986,30).

VORSCHAU AUF 2017

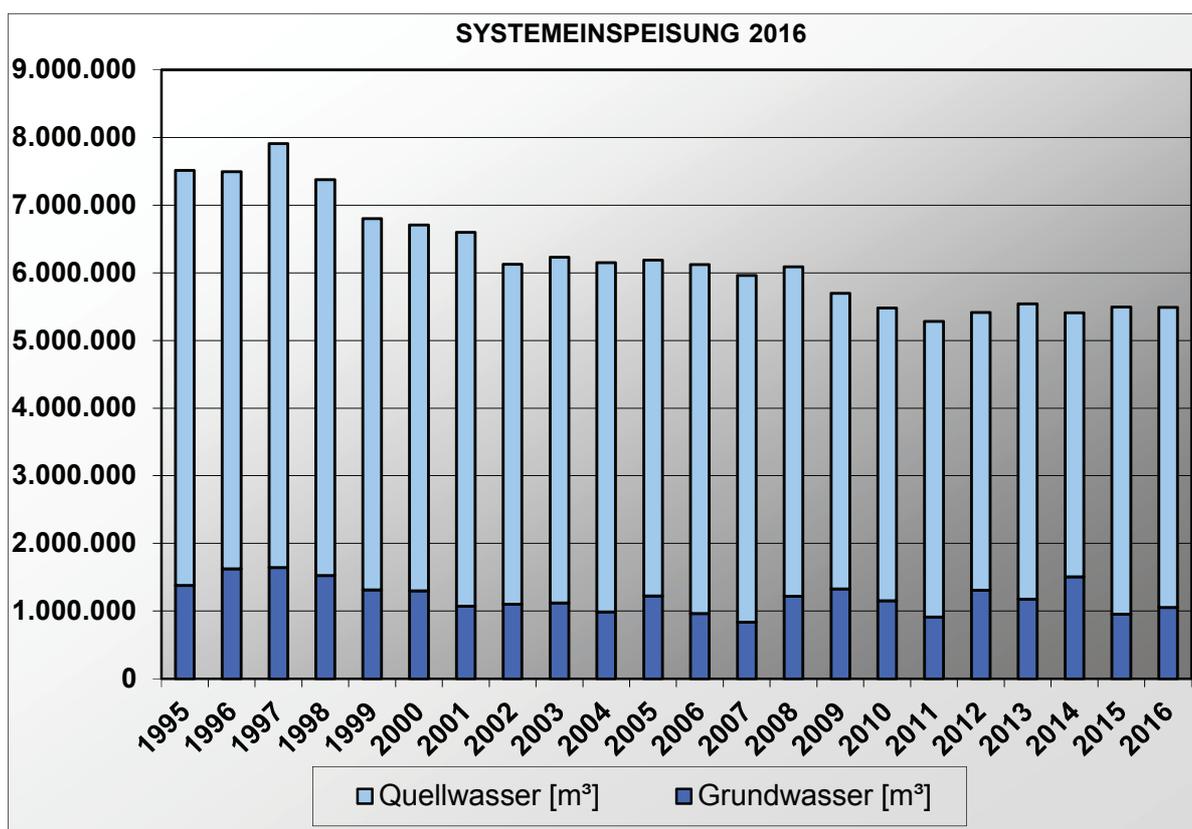
Für das Jahr 2017 wurde wieder ein umfangreiches Investitionsprogramm beschlossen, welches die Erneuerung von bestehenden Leitungen (Rehabilitation) in Verbindung mit Straßenerneuerungen bzw. Prioritätensetzung nach PIREM, Straßeninstandsetzungen, Rohrnetzerweiterungen, die Adaptierung bzw. Erneuerung und Erweiterung von Anlagenteilen bei Hochbehältern und Pumpwerken und die Sanierung bzw. den Neubau des Hochbehälters Weinitzen vorsieht.

Weiters sollen Investitionen für Grunderwerb, die energetische Optimierung der Anlagen von 5/WW, für den Fuhrpark (Auswechslung), für diverse Klein- bzw. Laborgeräte, für die Software und für die betriebliche Arbeitssicherheit getätigt werden.

3.1.2 BETRIEBSBERICHT 2016

1. Wassergewinnung

Zur Deckung des Wasserbedarfes im Versorgungsbereich des Wasserwerkes wurden im Berichtsjahr 5.486.890 m³ Wasser ins Rohrnetz eingespeist. Dies lag um 4.700 m³ unter dem Wert des Vorjahres. Der mittlere Tagesbedarf (365d) errechnet sich mit 14.992 m³.



Wasseraufbringung:

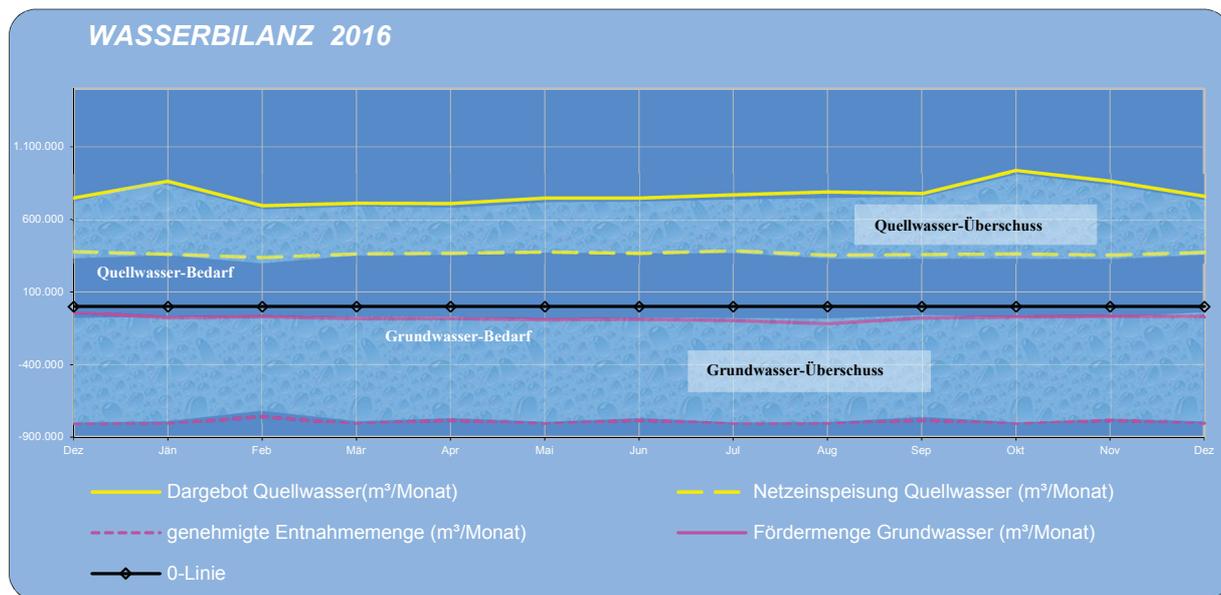
aus Quellwasser ¹⁾	m ³	4.431.960	80,77 %
und Grundwasser ²⁾	m ³	1.054.930	19,23 %

Gesamte Systemeinspeisung: m³ **5.486.890** 100,00 %

¹⁾ **Quellwasser** resultiert aus Dargeboten der Unionquelle, Barbaraquelle und der Einspeisung aus dem Konsens der Messnerquelle.

²⁾ **Grundwasser** wurde aus dem Brunnen Urlaken gewonnen bzw. bei der Trinkwassernotversorgung zusätzlich aus dem Brunnen St. Magdalen.

Aus dem Diagramm ist der Jahresverlauf des Quell- und Grundwasserbedarfs bzw. die Überschussmengen ersichtlich.



Insgesamt stand im Jahr 2016 ein nutzbares Gesamtwasserdargebot von ca. 18.878.000 m³ einer Gesamteinspeisemenge von 5.486.890 m³ gegenüber, woraus eine sichere Wasserüberschussmenge resultiert.

Anmerkung: Aus dem Konsens der Messnerquelle, einem Dargebot der Gemeinde Weißenstein, stehen dem Wasserwerk der Stadt Villach 1,35 l/s (jährlich 42.574 m³ / monatlich 3.548 m³) zur Verfügung, welche in der Überschussbilanz berücksichtigt sind.

2. Wasserverteilung

Im Jahr 2016 wurden insgesamt:

3.189 lfm	Hauptleitungen umgelegt bzw. verstärkt oder ausgetauscht
287 lfm	Hauptleitungen neu errichtet
<hr/>	
3.476 lfm	Rohrnetzbewegung

Durch die neu errichteten Leitungen (287 lfm) abzüglich von Typen- und Trassierungsänderungen (702) hat sich die **Rohrnetzlänge** der Hauptleitungen von 315.061 lfm (Ende 2015) auf insgesamt **314.646 lfm** (Ende 2016) verringert.

Anlagenübersicht (Stand: 31.12.2016):

Hausanschlüsse (Kundenanlagen)	9.334 Stk
Neuerrichtung	31 Stk
Auswechslung und Verstärkung	149 Stk
Demontage	6 Stk
Wasserzähler	9.910 Stk
Wasserzählerwechsel (Nacheichung)	2.436 Stk
Winterservice	37 Stk
Betriebswasserzähler (Woltmannzähler u. induktive Durchflussmessungen)	71 Stk
Hydranten	807 Stk
Neuerrichtung	3 Stk
Auswechslung	2 Stk

3. Investitionen

Bezeichnung	Wiplan 2016		Ist 2016	
EDV Programme	€	5.000,00	€	0,00
Grundstücke bebaut	€	80.000,00	€	33.698,00
Gebäude	€	40.000,00	€	690,82
Bauliche Sonderanlagen	€	2.150.000,00	€	2.213.860,90
BGA Werkzeuge	€	100.000,00		10.887,32
Hardware	€	3.000,00		0,00
Fuhrpark	€	40.000,00	€	39.981,33
Betriebsausstattung	€	22.000,00	€	2.766,27
Summe	€	2.440.000,00	€	2.301.884,64
Aktivierte Eigenleistung	€	340.000,00	€	327.831,75
Gesamtsumme	€	2.780.000,00	€	2.629.716,39

4. Wasserversorgungsbetrieb

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Mit BGBl. II Nr. 208/2015 vom 27. Juli 2015 wurde die Trinkwasserverordnung - TWV (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.) geändert. Bei der Umsetzung von vorgeschriebenen Neuerungen und Konsequenzen für die Wasserversorgung zeigt sich mit Jahresende 2016 folgender Stand:
 - Der Indikatorparameter Radioaktivität ist einmalig innerhalb der nächsten fünf Jahre zu ermitteln. Mit der Novelle der Trinkwasserverordnung wurde zusätzlich zu Tritium und der Richtdosis der Indikatorparameter Radon aufgenommen. Entsprechend dem gültigen und mit der Gesundheitsbehörde abgestimmten Probenahmeplan für Trinkwasserproben sollen die erforderlichen Untersuchungen im Jahr 2017 veranlasst werden.
 - Die Liste der zu untersuchenden Pestizidwirkstoffe wurde an den Stand der Technik angepasst und überarbeitet. Die Trinkwasserdarangebote des Wasserwerkes müssen aufgrund des Bescheides des AdKLR, Zl.: 05-G-LMR-325/2-2014 vom 22. April 2014 - Reduzierung des Untersuchungsumfanges gemäß §7 Z3 Trinkwasserverordnung - erst 2023 erneut auf das Vorhandensein von Pestiziden untersucht werden. Dies wurde im gültigen und mit der Gesundheitsbehörde abgestimmten Probenahmeplan für Trinkwasserproben entsprechend berücksichtigt.

Versorgungssicherheit:

- Die Wasserqualität des abgegebenen Trinkwassers aus der Unionquelle, der Barbaraquelle und dem Brunnen Urlaken sowie das bezogene Trinkwasser aus der Messnerquelle (Gemeinde Weißenstein) entsprach der Trinkwasserverordnung TWV (BGBl. Nr. 304/2001) und war ständig „einwandfrei“.
- Im Ortsteil Großvassach wurde zur Erhöhung der Versorgungssicherheit ein neuer Hochbehälter in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde der „Altbehälter“ vom Versorgungsnetz getrennt, wobei dieser im Frühjahr 2017 abgebrochen werden soll. Damit stieg die Speicherkapazität des Wasserwerkes der Stadt Villach um 300 m³ von 23.060 m³ auf 23.360 m³.

Wassertarife:

Im Berichtsjahr erfolgte eine Anpassung der Wasserbezugsgebühr und der Bereitstellungsgebühr sowie des Wasseranschlussbeitrages:

- Mit der Verordnung des Gemeinderates vom 4. Dezember 2015 wurde die allgemeine Wasserbezugsgebühr ab 1. Jänner 2016 mit 1,20 €/m³ netto (inkl. 10 % Umsatzsteuer ergibt dies 1,32 €/m³) festgesetzt.
- Ebenso wurde mit der Verordnung des Gemeinderates vom 4. Dezember 2015 der Wasseranschlussbeitrag mit 1.601,00 €/ BWE netto (inkl. 10% Umsatzsteuer ergibt dies 1.761,10 € / BWE brutto) festgesetzt.

Wasseraufbereitung:

Für das Wasserdargebot des Notwasserbrunnen St. Magdalen wurde zur vorsorglichen Desinfektion des Trinkwassers eine UV-Desinfektionsanlage gemäß dem mittelfristigen Maßnahmenplan 2015 - 2020 errichtet. Die Anlage besteht aus 3 Bestrahlungskammern mit insgesamt 12 UV-Strahlern á 400W und 3 Strahlern á 300W sowie den zugehörigen Absperrelementen. Zusätzlich wurde ein Steuerschrank errichtet und die UV-Anlage in die Pumpwerkssteuerung eingebunden.

Versorgungsnetz:

Die **Erweiterung des Wasserverteilnetzes** erfolgte nach dem beschlossenen Bauprogramm des Unternehmensausschusses vom 29.02.2016. Um der wachsenden Stadtentwicklung Rechnung zu tragen wurden Aufschließungen für die Trinkwasserversorgung im ÖKO-Village Seebach, in der Peter-Melcher-Straße, im Schönfeldweg, in der St. Martiner-Straße, im Kapuzinerwaldsteig und in der Werner-Kofler-Straße hergestellt.

Rehabilitationsmaßnahmen für die Verbesserung und Erhaltung des Rohrnetzes wurden in einem Ausmaß von 3.189 lfm verteilt über das Stadtgebiet durchgeführt.

Zu den herkömmlichen Leitungsverlegungen wurden im Jahr 2016 auch grabungsarme und somit kostensparende Verfahren wie Spülbohrverfahren oder Relining für Aufschließungs- bzw. Rehabilitationsmaßnahmen eingesetzt.

Neue Trinkwasserbrunnen wurden im Bereich der Friedensbrücke und der Draupromenade, sowie bei den Neuen Mittelschulen in den Stadtteilen Auen und Völkendorf errichtet.

Stadtkinocenter

3.2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2016 BIS 31. 12. 2016

	2016 (EUR)	2015 (EUR)
1. Umsatzerlöse	54.695,11	51.883,94
2. Betriebsleistung	54.695,11	51.883,94
3. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa. Planmäßige Abschreibungen	22.579,16	22.579,16
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z fallen	41,25	41,25
b. übrige	38.953,52	36.074,61
	38.994,77	36.115,86
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)	-6.878,82	-6.811,08
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78,94	30,03
7. Zwischensumme aus Z 6 bis 6 (Finanzerfolg)	78,94	30,03
8. Ergebnis vor Steuern Zwischensumme aus Z 5 und Z 7	-6.799,88	-6.781,05
9. Ergebnis nach Steuern	-6.799,88	-6.781,05
10. Jahresfehlbetrag	-6.799,88	-6.781,05
11. Bilanzverlust	-6.799,88	-6.781,05

AFA - GESAMT (RÄG 2014)

01.01.2016 - 31.12.2016

Nr. Text	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Buchwerte		
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
300 Betr. u. Geschäftsgebäude auf Eigengrund	187.965,29	0,00	0,00	0,00	0,00	14.297,72	17.201,86
301 Betr. u. Geschäftsgebäude Ausbau 1984	787.000,70	0,00	0,00	0,00	0,00	137.895,96	157.570,98
660 Andere Betriebs- u. Geschäftsausstattung	60.678,24	0,00	0,00	0,00	0,00	60.678,24	0,08
661 Dolby-Anlage	18.420,83	0,00	0,00	0,00	0,00	18.420,83	0,01
Summe	1.054.065,06	0,00	0,00	0,00	0,00	192.193,77	174.772,93

Abschreibungsbewegungen

Nr. Text	kum. AfA 01.01.2016 EUR	AfA lfd EUR	Zuschreibung		Zugang		Abgang		Umbuchung EUR	kum. AfA 31.12.2016 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
300 Betr. u. Geschäftsgebäude auf Eigengrund	170.763,43	2.904,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173.667,57
301 Betr. u. Geschäftsgebäude Ausbau 1984	629.429,72	19.675,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	649.104,74
660 Andere Betriebs- u. Geschäftsausstattung	60.678,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.678,16
661 Dolby-Anlage	18.420,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.420,82
Summe	879.292,13	22.579,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	901.871,29

Anhang

zum Jahresabschluss 31.12.2016

Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick

Das Stadtkinocenter wurde über Beschluss des Gemeinderates per 01.01.1994 auf die Dauer von 20 Jahren bis zum 31. 12. 2013 verpachtet. Der Pachtvertrag wurde mit Beschluss des Stadtsenates vom 16.10.2013 um weitere 10 Jahre verlängert. In diesem neuen Vertrag wurde die Durchführung von Investitionsmaßnahmen zur Digitalisierung der Projektoren, zur Erneuerung der Lüftungsanlage und zur Herstellung eines barrierefreien Zuganges in Höhe von mindestens EUR 300.000,00 vereinbart. Diese Maßnahmen wurden auch durchgeführt. Die Entwicklung der Besucherfrequenz stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Besucher	Index
1993	149.576	100
1994	158.206	106
1995	133.949	90
1996	143.410	96
1997	163.138	109
1998	151.166	101
1999	25.911	17
2000	22.019	15
2001	23.720	16
2002	22.049	15
2003	19.399	13
2004	27.999	19
2005	18.110	12
2006	11.576	8
2007	11.497	8
2008	17.090	11
2009	16.091	11
2010	15.794	11
2011	15.018	10
2012	13.331	9
2013	9.919*	7
2014	25.734*	17
2015	25.850	17
2016	26.737	18

*Umbaumaßnahmen

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Gebäude und Bauten: 33 bis 66,67 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 5 bis 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

1.3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	0,00	5.186,00	0,00	0,00
Summe	0,00	5.186,00	0,00	0,00

3.2.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2016 beläuft sich auf **EUR -6.799,88** (Vorjahr **EUR -6.781,05**).

3.4. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		Summe EUR	R e s t l a u f z e i t		
			bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus	2016	0,00	0,00	0,00	0,00
Lieferungen und Leistungen	2015	1.711,52	1.711,52	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2016	125.997,64	125.997,64	0,00	0,00
	2015	91.844,57	91.844,57	0,00	0,00
Summe	2016	125.997,64	125.997,64	0,00	0,00
Summe	2015	93.556,09	93.556,09	0,00	0,00

3.4.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3.4.2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und gegenüber dem Finanzamt.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 54.695,11 (Vorjahr EUR 51.883,94) und veränderten sich damit um EUR 2.811,17.

4.2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 22.579,16 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,00.

4.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.3.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 41,25 (Vorjahr EUR 41,25) und beinhalten Gebühren.

4.3.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 38.953,52 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2.878,91.

4.4. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR -6.878,82 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -67,74 verändert.

4.5. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 78,94 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 48,91.

4.6. Bilanzverlust

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2016 beträgt EUR -6.799,88 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -18,83 (Vorjahresergebnis EUR -6.781,05).

Plakatierung

3.3

BILANZ ZUM 31. 12. 2016

AKTIVA	2016 (EUR)	2015 (EUR)	PASSIVA	2016 (EUR)	2015 (EUR)
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. NEGATIVES EIGENKAPITAL		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			<i>I. Kapital ohne Bilanzergebnis</i>		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	1.792,33		1. Kapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres	147.314,33	1.009.748,17
<i>II. Sachanlagen</i>			2. Kapitalzufluhr / Kapitalabfuhr	361.128,53	-929.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.233,77		<i>II. Bilanzverlust</i>	508.442,86	80.748,17
<i>III. Finanzanlagen</i>			B. RÜCKSTELLUNGEN	-558.869,56	66.566,16
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.763,70		1. Rückstellungen für Abfertigungen	19.978,00	19.311,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Rückstellungen für Pensionen	492.337,04	312.507,31
<i>I. Vorräte</i>			3. Steuerrückstellungen	0,00	16.776,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.942,00		4. sonstige Rückstellungen	9.932,00	12.548,00
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.713,04	21.655,89	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	8.253,51
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
0,00 / Vj. 0,00			0,00 / Vj. 8.253,51		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	30.256,35	3.276,61	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			0,00 / Vj. 0,00		
0,00 / Vj. 0,00			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.594,34	8.561,57
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			31.594,34 / Vj. 8.561,57		
1. Transitorische Posten	0,00		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	109.847,67	63.405,82
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			109.847,67 / Vj. 63.405,82		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			141.442,01 / Vj. 80.220,90		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
SUMME AKTIVA	613.262,35	588.677,54	SUMME PASSIVA	613.262,35	588.677,54
				141.442,01	80.220,90

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2016 BIS 31. 12. 2016

	2016 (EUR)		2015 (EUR)	
1. Umsatzerlöse		363.260,83		360.949,62
2. sonstige betriebliche Erträge				
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00		-8.016,70	
b. übrige	0,00	0,00	83.493,34	75.476,64
3. Betriebsleistung		363.260,83		436.426,26
4. Personalaufwand		798.059,17		224.234,78
5. Abschreibungen				
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa. Planmäßige Abschreibungen		41.709,54		37.078,73
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	17.043,00		11.595,10	
b. übrige	65.361,89	82.404,89	74.077,55	85.672,65
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)		-558.912,77		89.440,10
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		95,90		352,40
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		133,49		757,12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		186,18		376,46
11. Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzerfolg)		43,21		733,06
12. Ergebnis vor Steuern Zwischensumme aus Z 7 und Z 11		-558.869,56		90.173,16
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		23.607,00
14. Ergebnis nach Steuern		-558.869,56		66.566,16
15. Jahresfehlbetrag		-558.869,56		66.566,16
16. Bilanzverlust		-558.869,56		66.566,16

AFA - G E S A M T (RÄG 2014)

01.01.2016 - 31.12.2016

Nr. Text	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Buchwerte		
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
120 EDV Programme	14.658,84	0,00	0,00	0,00	0,00	14.658,84	1.792,33	2.304,41
620 EDV Anlagen	3.417,63	0,00	0,00	0,00	0,00	3.417,63	0,03	0,03
640 Fuhrpark	20.908,20	0,00	0,00	0,00	0,00	20.908,20	0,01	0,01
660 Betriebsausstattung	74.317,31	54.706,40	0,00	0,00	0,00	129.023,71	110.251,26	66.128,40
661 Elektronisches Infosystem	183.849,00	0,00	0,00	0,00	0,00	183.849,00	152.984,94	173.412,61
662 Hinweisschilder Warmbad	13.016,96	0,00	0,00	0,00	0,00	13.016,96	0,02	0,02
663 Hinweistafeln Altstadt	24.233,56	2.438,40	0,00	0,00	0,00	26.671,96	23.997,50	23.255,99
665 Büroeinrichtung	590,10	0,00	0,00	0,00	0,00	590,10	0,01	0,01
920 Wertpapiere festverzinslich	6.763,70	0,00	0,00	0,00	0,00	6.763,70	6.763,70	6.763,70
7080 geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	8.489,36	0,00	8.489,36	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	341.755,30	65.634,16	0,00	8.489,36	0,00	398.900,10	295.789,80	271.865,18

Abschreibungsbewegungen

Nr. Text	kum. AfA 01.01.2016 EUR	AfA lfd EUR	Abschreibungsbewegungen		Umbuchung EUR	kum. AfA 31.12.2016 EUR
			Zuschreibung EUR	Zugang EUR		
120 EDV Programme	12.354,43	512,08	0,00	0,00	0,00	12.866,51
620 EDV Anlagen	3.417,60	0,00	0,00	0,00	0,00	3.417,60
640 Fuhrpark	20.908,19	0,00	0,00	0,00	0,00	20.908,19
660 Betriebsausstattung	8.188,91	7.802,52	0,00	2.781,02	0,00	18.772,45
661 Elektronisches Infosystem	10.436,39	20.427,67	0,00	0,00	0,00	30.864,06
662 Hinweisschilder Warmbad	13.016,94	0,00	0,00	0,00	0,00	13.016,94
663 Hinweistafeln Altstadt	977,57	1.615,57	0,00	81,32	0,00	2.674,46
665 Büroeinrichtung	590,09	0,00	0,00	0,00	0,00	590,09
920 Wertpapiere festverzinslich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7080 geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	8.489,36	0,00	0,00
Summe	69.890,12	30.357,84	0,00	11.351,70	0,00	103.110,30

Anhang

zum Jahresabschluss 31.12.2016

Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick

Nach Abschluss des neuen Generalnutzungsvertrages mit dem Vertragspartner EPA MEDIA, beschlossen im Gemeinderat vom 10. 12. 2010, werden ab 1. 1. 2011 von der Plakatierung nur noch die Hinweistafeln auf Lichtmasten und Rahmen, Gassenhinweistafeln sowie Indoorbildschirme und das Elektronische Informationssystem betreut und vermarktet.

Alle anderen Agenden gingen an die EPA MEDIA über.

Die Umsatzerlöse des Unternehmens betragen rd. EURO 363.300,00 (Vorjahr EURO 360.900,00).

Die Personalkosten (ohne Personalrückstellungen) der Bediensteten in handwerklicher Verwendung werden von der Partnerfirma ersetzt.

Das Jahresergebnis beträgt rd. EURO -558.900,00 (Vorjahr EUR 66.600,00).

Der Grund für diesen Verlust ist, dass der Jahresabschluss 2016 zur Gänze an die Bestimmungen des UGB angepasst wurde, und die Berechnung der Personalrückstellungen - vor allem der Pensionsrückstellung - somit mit einem geänderten Zinssatz zu erfolgen hatte. Diese Neuberechnung der Personalrückstellungen führte zu einem drastisch höheren Ansatz per 31.12.2016. Dadurch entstand ein entsprechender Aufwand in der Dotierung. Der Unterschiedsbetrag wurde im Jahr der Umstellung sofort zur Gänze aufwandswirksam erfasst. Weiters waren die Pensionsbeiträge (transitorischer Posten) in Gesamtbetrachtung der Übertragung der Pensionsverpflichtungen an die Stadt sowie des bestehenden Pensionsumlageverfahrens (Pensionslasten) aufwandswirksam aufzulösen. Dieser Nachholeffekt ist einmalig im Jahr 2016.

Im Zeitpunkt der Pensionierung wird die jeweilige Pensionsrückstellung aufgelöst (Erlös) und der jeweilige Barwert der Pensionsverpflichtung wiederum als Aufwand verbucht und an die Stadt übertragen. Dies erfolgte im Jahr 2016 im Hinblick auf die Pensionierung von Norman Keeper. Die Pensionslasten (Pensionsumlage der Stadt) stellen diesfalls eine reine Kapitaltransferzahlung an die Stadt dar.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur

die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahren entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 4 bis 5 Jahren zugrundegelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungsätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 4 bis 15 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

1.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Vorräte

1.2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

1.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % und eines Pensionseintrittsalters von 60 bzw. 65 ermittelt (zulässige, vereinfachte Bewertung aufgrund unwesentlicher Unterschiede gegenüber einer versicherungsmathematischen Berechnung).

1.3.2. Pensionsrückstellung

Die Berechnung des Rückstellungswertes für Pensionen erfolgte nach den Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige

Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" vom Juni 2016. Als Finanzierungsverfahren für die Ansprüche wurde das Teilwertverfahren herangezogen. Als Rechnungszins wurde der 10-Jahres-Durchschnittzinssatz mit Stand 31.12.2016 verwendet. Dieser ergibt sich analog der deutschen Rückstellungsabzinsungsverordnung aus den letzten 120 Monatsendständen. Es kam ein Rechnungszins von 4,01 % zur Anwendung. Jährliche Steigerungen der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen in der Anwartschaftsphase sowie jährliche Steigerungen der laufenden Leistungen wurden mit 1,50 % angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "AVÖ 2008-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler" in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Die Berechnungen erfolgten auf Basis eines kalkulatorischen Pensionsalters von 62. Für die Pensionsrückstellung wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten (VALIDA) eingeholt.

1.3.3. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst. Die Jubiläumsgeldrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % ermittelt (zulässige, vereinfachte Bewertung aufgrund unwesentlicher Unterschiede gegenüber einer versicherungsmathematischen Berechnung).

1.4. Verbindlichkeiten

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft weist unter Passiva, A den Posten "negatives Eigenkapital" in Höhe von **EUR -50.426,70** aus.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind EDV-Programme ausgewiesen.

3.1.2. Sachanlagen

3.1.3. Finanzanlagen

Bei den sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um österreichische Wertpapiere.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Vorräte

3.2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Bestand der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 2.729,00) auf EUR 1.942,00.

3.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.713,04	21.655,89	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	30.256,35	3.276,61	0,00	0,00
Summe	41.969,39	24.932,50	0,00	0,00

3.2.2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 1 Monat.

Im Geschäftsjahr 2016 mussten Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 124,00 (Vorjahr EUR 246,70) vorgenommen werden.

3.2.2.2. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungsabgrenzungen und der Forderung gegenüber dem Finanzamt.

3.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3.3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 73.754,96) ausgewiesen. Dieser Posten, unter dem bisher die Pensionsbeiträge der Dienstnehmer verbucht waren, musste in Gesamtbetrachtung der Übertragung der Pensionsverpflichtungen an die Stadt sowie des bestehenden Pensionsumlageverfahrens (Pensionslasten) aufgelöst werden.

3.4. Eigenkapital

3.4.1. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2016 beläuft sich auf **EUR -558.869,56** (Vorjahr EUR 66.566,16).

3.5. Rückstellungen

3.5.1. Rückstellung für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wird in Höhe von EUR 19.978,00 (Vorjahr EUR 19.311,00) ausgewiesen.

3.5.2. Rückstellung für Pensionen

Die Vorsorge für vertraglich zugesicherte und unwiderrufliche Pensionsanwartschaften der aktiven Bediensteten wird in Höhe des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses mit EUR 492.337,04 (Vorjahr EUR 312.507,31) ausgewiesen.

3.5.3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	9.932,00	12.548,00
Summe	9.932,00	12.548,00

Die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern bestehen aus der Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube und der Rückstellung für Jubiläumsgelder.

3.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		Summe EUR	R e s t l a u f z e i t		
			bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten	2016	0,00	0,00	0,00	0,00
gegenüber Kreditinstituten	2015	8.253,51	8.253,51	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus	2016	31.594,34	31.594,34	0,00	0,00
Lieferungen und Leistungen	2015	8.561,57	8.561,57	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2016	109.847,67	109.847,67	0,00	0,00
	2015	63.405,82	63.405,82	0,00	0,00
Summe	2016	141.442,01	141.442,01	0,00	0,00
Summe	2015	80.220,90	80.220,90	0,00	0,00

Jedes Darlehen wird in die entsprechenden Restlaufzeiten unterteilt.

3.6.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -8.253,51** auf EUR 0,00.

3.6.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 1 Monat.

3.6.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und der Abgrenzung von Verbindlichkeiten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 363.260,83 (Vorjahr EUR 360.949,62) und veränderten sich damit um EUR 2.311,21. Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Vermietungen von Hinweistafeln auf Lichtmasten und Rahmen sowie die Gassenhinweistafeln, die Erlöse aus der Anschlaggebühr EIS und die Vermietung der Indoor Bildschirme. Weiters beinhalten sie die Raummiete und die Ersätze für Personalkosten durch den Vertragspartner und das vertraglich geregelte Nutzungsentgelt.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

4.2.1. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen

Aus dem Abgang von Anlagegütern wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr **EUR -8.016,70**) erzielt.

4.2.2. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 83.493,34).

4.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 573.824,39 auf EUR 798.059,17 verändert. Die Erhöhung des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen nach UGB und der Auflösung der Pensionsbeiträge.

4.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 41.709,54 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 4.630,81.

4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.5.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 17.043,00 (Vorjahr EUR 11.595,10) und beinhalten die Werbeabgabe, Aufwendungen für die Sondernutzung von öffentlichem Gut und Gebühren.

4.5.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 65.361,89 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -8.715,66**.

4.6. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt **EUR -558.912,77** und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um **EUR -648.352,87** verändert.

4.7. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 43,21 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von **EUR -689,85**.

4.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -23.607,00** verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 0,00.

4.9. Bilanzverlust

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2016 beträgt **EUR -558.869,56** und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -625.435,72** (Vorjahresergebnis EUR 66.566,16).

VORSCHAU AUF 2017

Im Jahr 2017 werden von der Partnerfirma EPAMEDIA Buswartehallen mit unterschiedlichen Werbemedien ausgetauscht werden.

Geschäftsbericht 2016

Allgemein

Seit 1.1.2011 besteht mit dem langjährigen Partner, der Firma EPA-Media - Europäische Plakat- und Außenmedien GmbH, eine Kooperationsvereinbarung, welche die Medien klassisches Plakat, City-Lights, Poster-Lights und Vitrinen beinhaltet. In der Verwaltung der Stadt Villach sind die Hinweistafeln für Gewerbe und Industrie, Gassenhinweise und die elektronischen Anzeigetafeln verblieben.

Vorschau auf 2017

Mit der Partnerfirma EPAMEDIA werden im Jahr 2017 neue Buswartehallen mit unterschiedlichen Werbemedien errichtet.

Betriebsbericht 2016

Dienstleistung

Im Jahr 2016 mussten beim Hinweistafelleitsystem für Gewerbe und Industrie 22 Hinweistafeln auf Grund von Kündigungen und Konkursen entfernt werden. 54 Stück wurden der Richtlinie für Beschilderungen auf öffentlichem Gut entsprechend neu errichtet. Per 31.12.2016 beträgt die Gesamtanzahl der von der Plakatierung verwalteten Hinweistafeln 799, das ist ein Plus von 32 Stück.

Die Anzahl der Hinweistafeln (Gassenhinweise) in der Altstadt beträgt 156 Stück. Insgesamt wurden im Jahr 2016 14 öffentliche und 19 gewerbliche Hinweistafeln errichtet.

Investitionen

Im Jahr 2016 wurden 25 bestehende Buswartehallen durch die Firma EPA-Media – Europäische Plakat- und Außenmedien GmbH ersetzt.

Bestattung

3.4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2016 BIS 31. 12. 2016

	2016 (EUR)	2015 (EUR)
1. Umsatzerlöse	950.808,53	990.432,68
2. sonstige betriebliche Erträge		
a. übrige	501,79	501,79
3. Betriebsleistung	951.310,32	990.934,47
4. Personalaufwand	715.986,95	729.645,37
5. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa. Planmäßige Abschreibungen	28.255,89	28.241,49
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	57,20	814,41
b. übrige	77.557,66	79.093,71
	77.614,86	79.908,12
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	129.452,62	153.139,49
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.218,97	11.180,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	900,20	1.660,36
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzerfolg)	9.318,77	9.520,26
11. Ergebnis vor Steuern Zwischensumme aus Z 7 und Z 10	138.771,39	162.659,75
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55.778,00	40.665,00
13. Ergebnis nach Steuern	82.993,39	121.994,75
14. Jahresüberschuss	82.993,39	121.994,75
15. Bilanzgewinn	82.993,39	121.994,75

AFA - GESAMT (RÄG 2014)

01.01.2016 - 31.12.2016

Nr. Text	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Buchwerte		
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	
210 Grundstücke	218.018,50	0,00	0,00	0,00	0,00	218.018,50	218.018,50	
300 Gebäude	1.634.884,12	3.104,64	0,00	21.767,43	0,00	1.616.221,33	581.506,91	608.325,86
7080 geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	3,33	0,00	3,33	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	1.852.902,62	3.107,97	0,00	21.770,76	0,00	1.834.239,83	799.525,41	826.344,36

Abschreibungs-bewegungen

Nr. Text	kum. AfA 01.01.2016 EUR	AfA lfd EUR	Zuschreibung EUR	Zugang		Abgang		Umbuchung EUR	kum. AfA 31.12.2016 EUR
				EUR	EUR	EUR	EUR		
210 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
300 Gebäude	1.026.558,26	27.942,10	0,00	310,46	20.096,40				1.034.714,42
7080 geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	3,33	3,33				0,00
Summe	1.026.558,26	27.942,10	0,00	313,79	20.099,73				1.034.714,42

Anhang

zum Jahresabschluss 31.12.2016

Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 23. 4. 2008 wurde die BKG Bestattung Kärnten GmbH gegründet und der operative Teil der Bestattung Villach per 1. 1. 2008 eingebracht. Ab diesem Zeitpunkt verbleiben bei der Bestattung Villach die Gebäudevermietung, die Mitarbeiterverrechnung sowie die Verrechnung der anfallenden Kosten.

Die Bestattung verzeichnete im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse von rd. EURO 950.800,00 (2015 EURO 990.400,00), welche Vermietungserlöse und Refundierungen beinhalten.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern weist das Unternehmen ein Jahresergebnis von rd. EURO 83.000,00 aus (2015 EURO 122.000,00). Der Plangewinn in Höhe von rd. EURO 81.300,00 wurde um rd. EURO 1.700,00 überschritten.

In Gesamtbetrachtung der Übertragung der Pensionsverpflichtungen an die Stadt bei den betreffenden Unternehmen sowie des bestehenden Pensionsumlageverfahrens (Pensionslasten) stellen die Pensionslasten eine reine Kapitaltransferzahlung an die Stadt dar und sind dementsprechend nicht mehr als Personalaufwand auszuweisen.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Gebäude und Bauten: 10 bis 40 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % und eines Pensionseintrittsalters von 60 bzw. 65 ermittelt (zulässige, vereinfachte Bewertung aufgrund unwesentlicher Unterschiede gegenüber einer versicherungsmathematischen Berechnung). Die Dotierung der Abfertigungsrückstellung erfolgte erstmalig.

1.3.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst. Die Jubiläumsgeldrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % ermittelt (zulässige, vereinfachte Bewertung aufgrund unwesentlicher Unterschiede gegenüber einer versicherungsmathematischen Berechnung). Die Dotierung der Jubiläumsgeldrückstellung erfolgte erstmalig.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 218.018,50 (Vorjahr EUR 218.018,50).

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016	2015	2016	2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.914,79	39.087,59	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	317.483,62	341.903,61	294.479,94	317.026,29
Summe	444.398,41	380.991,20	294.479,94	317.026,29

3.2.1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 1 Monat.

3.2.1.2. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus dem gegebenen Darlehen an die VIV Villacher Immobilien Vermögensverwaltung GmbH & Co KG.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2016 beläuft sich auf EUR 82.993,39 (Vorjahr EUR 121.994,75).

3.3.2. Subventionen und Zuschüsse

Die Subventionen und Zuschüsse beinhalten Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln (nicht rückzahlbar).

3.4. Rückstellungen

3.4.1. Rückstellung für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wird in Höhe von EUR 37.866,00 (Vorjahr EUR 0,00) ausgewiesen.

3.4.2. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer aufgrund des Jahresabschlusses.

3.4.3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	57.748,00	0,00
Summe	57.748,00	0,00

Die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern bestehen aus der Rückstellung für Jubiläumsgelder.

3.5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		R e s t l a u f z e i t			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten	2016	53.980,69	28.497,33	25.483,36	0,00
gegenüber Kreditinstituten	2015	62.801,21	8.820,52	53.980,69	0,00
Verbindlichkeiten aus	2016	0,00	0,00	0,00	0,00
Lieferungen und Leistungen	2015	8.439,18	8.439,18	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2016	528.713,58	528.713,58	0,00	0,00
	2015	368.918,34	368.918,34	0,00	0,00
Summe	2016	582.694,27	557.210,91	25.483,36	0,00
Summe	2015	440.158,73	386.178,04	53.980,69	0,00

Jedes Darlehen wird in die entsprechenden Restlaufzeiten unterteilt.

3.5.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -8.820,52** auf EUR 53.980,69.

Anzumerken ist, dass aufgrund eines Systemfehlers bei der Bank Austria, bei der das Girokonto besteht, die Abbuchung der Raten für das 2. Halbjahr 2016 zum Großteil nicht per 31. 12. 2016 (wie vertraglich vereinbart) sondern erst per 02.01.2017 erfolgt ist. Dementsprechend höher als geplant ist der Schuldenstand per 31.12.2016. Ein diesbezügliches Bestätigungsschreiben der Bank Austria liegt vor.

3.5.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3.5.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt, gegenüber dem Finanzamt und den Rechnungsabgrenzungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 950.808,53 (Vorjahr EUR 990.432,68) und veränderten sich damit um **EUR -39.624,15**.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

4.2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 501,79 (Vorjahr EUR 501,79) und bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung der Investitionszuschüsse.

4.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -13.658,42** auf EUR 715.986,95 verändert. Der Personalaufwand für die überlassenen Mitarbeiter wird gemäß Personalüberlassungsvertrag refundiert. Die Anzahl der überlassenen Mitarbeiter hat sich im Jahr 2016 um 1 verringert.

4.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 28.255,89 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 14,40.

4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.5.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 57,20 (Vorjahr EUR 814,41) und beinhalten Gebühren.

4.5.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 77.557,66 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -1.536,05**.

4.6. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 129.452,62 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um **EUR -23.686,87** verändert.

4.7. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 9.318,77 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von **EUR -201,49**.

4.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 15.113,00 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 55.778,00.

4.9. Bilanzgewinn

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2016 beträgt EUR 82.993,39 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -39.001,36** (Vorjahresergebnis EUR 121.994,75).

B ä d e r

3.5

BILANZ ZUM 31.12.2016

AKTIVA	2016 (EUR)	2015 (EUR)	PASSIVA	2016 (EUR)	2015 (EUR)
A. ANLAGEVERMÖGEN					
<i>I. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, davon Grundwert	1.591.270,17	1.619.973,82	<i>I. Kapital ohne Bilanzergebnis</i>		
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,02	1. Kapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres	1.571.348,41	612.132,37
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.360,54	47.819,19	2. Kapitalzufuhr / Kapitalabfuhr	100.000,00	1.104.000,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	13.307,00	0,00	<i>II. Bilanzverlust</i>	1.671.348,41	1.716.132,37
				-143.458,58	-144.783,96
			B. SUBVENTIEN UND ZUSCHÜSSE	95.938,30	67.960,49
			C. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.607,49	104.156,84
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.519,10	30.621,01	54.314,80 / Vj. 20.549,35		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
0,00 / Vj. 0,00			29.292,69 / Vj. 83.607,49		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.616,73	5.961,72	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.986,62	24.819,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
0,00 / Vj. 0,00			14.986,62 / Vj. 24.819,00		
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
	168.566,91	151.598,15	0,00 / Vj. 0,00		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	125.218,21	87.689,17
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			125.218,21 / Vj. 87.689,17		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			194.519,63 / Vj. 133.057,52		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			29.292,69 / Vj. 83.607,49		
			SUMME AKTIVA	1.847.640,45	1.855.973,91
			SUMME PASSIVA	1.847.640,45	1.855.973,91
				223.812,32	216.665,01

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2016 BIS 31. 12. 2016

	2016 (EUR)	2015 (EUR)
1. Umsatzerlöse	70.115,84	72.316,38
2. sonstige betriebliche Erträge		
a. übrige	8.426,31	6.915,56
3. Betriebsleistung	78.542,15	79.231,94
4. Personalaufwand	39.449,35	33.026,04
5. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa. Planmäßige Abschreibungen	82.548,09	75.250,55
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	6.145,78	5.455,77
b. übrige	93.599,94	109.364,04
	99.745,72	114.819,81
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-143.201,01	-143.864,46
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197,63	40,28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	439,69	949,70
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzerfolg)	-242,06	-909,42
11. Ergebnis vor Steuern Zwischensumme aus Z 7 und Z 10	-143.443,07	-144.773,88
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,51	10,08
13. Ergebnis nach Steuern	-143.458,58	-144.783,96
14. Jahresfehlbetrag	-143.458,58	-144.783,96
15. Bilanzverlust	-143.458,58	-144.783,96

AFA - G E S A M T (RÄG 2014)

01.01.2016 - 31.12.2016

Nr. Text	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Buchwerte		
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	
210 Bebaute Grundstücke (Grundwert)	882.318,04	0,00	0,00	0,00	0,00	882.318,04	882.318,04	
300 Gebäude Egg	956.112,64	0,00	0,00	0,00	0,00	956.112,64	315.655,59	337.469,65
301 Gebäude Drobollach	913.909,37	0,00	0,00	765,35	0,00	913.144,02	296.204,19	329.757,39
340 Parkplatz, Liegewiese Drobollach	190.837,50	36.216,58	0,00	0,00	0,00	227.054,08	71.516,36	41.799,80
341 Ausbaumaßnahmen Ossiachersee	115.829,56	0,00	0,00	0,00	0,00	115.829,56	22.528,39	28.628,94
342 Grundstückseinrichtungen Seezugang Egg	0,00	3.208,00	0,00	0,00	0,00	3.208,00	3.047,60	0,00
440 Maschinen sonstige Drobollach	1.383,33	0,00	0,00	1.383,33	0,00	0,00	0,00	0,02
660 Betriebs- u Geschäftsausstatt Egg	24.151,16	186,00	0,00	0,00	0,00	24.337,16	1.332,22	1.834,68
661 Betriebs- u Geschäftsausstatt Drobollach	109.859,33	2.639,30	0,00	23.676,92	0,00	88.821,71	33.102,96	42.627,15
662 Betriebs- u Geschäftsausstatt Ossiach	6.451,10	1.994,80	0,00	0,00	0,00	8.445,90	3.272,22	2.049,27
665 Sonderanlagen Egg	16.125,03	0,00	0,00	0,00	0,00	16.125,03	0,02	0,02
666 Sonderanlagen Drobollach	15.121,70	0,00	0,00	0,00	0,00	15.121,70	0,02	0,02
667 Sonderanlagen Ossiachersee	13.098,99	0,00	0,00	0,00	0,00	13.098,99	653,10	1.308,05
710 Anlagen in Bau	0,00	13.307,00	0,00	0,00	0,00	13.307,00	13.307,00	0,00
7060 geringwertige Wirtschaftsgüter Egg	0,00	276,25	0,00	276,25	0,00	0,00	0,00	0,00
7061 geringwertige Wirtschaftsgüter Drobollach	0,00	235,20	0,00	235,20	0,00	0,00	0,00	0,00
7062 geringwertige Wirtschaftsgüter Ossiach	0,00	1.108,80	0,00	1.108,80	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	3.245.197,75	59.171,93	0,00	27.445,85	0,00	3.276.923,83	1.642.937,71	1.667.793,03

Abschreibungsbewegungen

Nr. Text	kum. Afa 01.01.2016 EUR	Afa lfd EUR	Zuschreibung		Zugang		Abgang		Umbuchung EUR	kum. Afa 31.12.2016 EUR
			Zuschreibung EUR	Afa lfd EUR	Zugang EUR	Abgang EUR				
210 Bebaute Grundstücke (Grundwert)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
300 Gebäude Egg	618.642,99	21.814,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	640.457,05
301 Gebäude Drobollach	584.151,98	33.563,19	0,00	0,00	0,00	765,34	0,00	0,00	0,00	616.939,83
340 Parkplatz, Liegewiese Drobollach	149.037,70	5.292,80	0,00	1.207,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	155.537,72
341 Ausbaumaßnahmen Ossiachersee	87.200,62	6.100,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93.301,17

Nr. Text	kum. Afa 01.01.2016 EUR	Afa lfd EUR	Zuschreibung		Zugang		Abgang		Umbuchung		kum. Afa 31.12.2016 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Abschreibungsbewegungen											
342 Grundstückseinrichtungen Seezugang Egg	0,00	0,00	0,00	0,00	160,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160,40
440 Maschinen sonstige Drobollach	1.383,31	0,00	0,00	0,00	0,00	1.383,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
660 Betriebs- u Geschäftsausstatt Egg	22.316,48	651,26	0,00	0,00	37,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.004,94
661 Betriebs- u Geschäftsausstatt Drobollach	67.232,18	10.401,83	0,00	0,00	282,53	22.197,79	0,00	0,00	0,00	0,00	55.718,75
662 Betriebs- u Geschäftsausstatt Ossiach	4.401,83	553,77	0,00	0,00	218,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.173,68
665 Sonderanlagen Egg	16.125,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.125,01
666 Sonderanlagen Drobollach	15.121,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.121,68
667 Sonderanlagen Ossiachersee	11.790,94	654,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.445,89
710 Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7060 geringwertige Wirtschaftsgüter Egg	0,00	0,00	0,00	0,00	276,25	276,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7061 geringwertige Wirtschaftsgüter Drobollach	0,00	0,00	0,00	0,00	235,20	235,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7062 geringwertige Wirtschaftsgüter Ossiach	0,00	0,00	0,00	0,00	1.108,80	1.108,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	1.577.404,72	79.022,41	0,00	0,00	3.525,68	25.966,69	0,00	0,00	0,00	0,00	1.633.986,12

Anhang

zum Jahresabschluss 31.12.2016

Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick

In der Sommersaison 2016 haben sich die Nächtigungszahlen in Österreich um 5,1 % gegenüber 2015 erhöht. Villach verzeichnete ein Nächtigungsplus von 3,8 %.

Seit dem Jahr 2003 sind sowohl das Bad Drobollach als auch das Bad Egg zur Gänze verpachtet. Im Jahr 2015 wurde in Drobollach der Kauf der Liegenschaften des Herrn Oswald Bernold abgewickelt. Auch das Seebad St. Andrä am Ossiacher See wird durch einen Pächter betrieben.

Die Umsatzerlöse in Höhe von rd. EURO 70.100,00 umfassen die Pachteinnahmen und die Refundierung der Betriebskosten.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.1.1. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungsätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Gebäude und Bauten: 10 bis 50 Jahre

Technische Anlagen und Maschinen: 5 bis 15 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 5 bis 20 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

1.3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 882.318,04 (Vorjahr EUR 882.318,04).

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 13.307,00 (Vorjahr EUR 0,00) ausgewiesen und betreffen die Neugestaltung des Strandbades Drobollach.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.519,10	30.621,01	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.616,73	5.961,72	0,00	0,00
Summe	36.135,83	36.582,73	0,00	0,00

3.2.1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 1 Monat.

3.2.1.2. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Rechnungsabgrenzungen und aus der Forderung gegenüber dem Finanzamt.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2016 beläuft sich auf **EUR -143.458,58** (Vorjahr **EUR -144.783,96**).

3.3.2. Subventionen und Zuschüsse

Die Subventionen und Zuschüsse beinhalten Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln (nicht rückzahlbar).

3.4. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		Summe EUR	R e s t l a u f z e i t		
			bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten	2016	83.607,49	54.314,80	29.292,69	0,00
gegenüber Kreditinstituten	2015	104.156,84	20.549,35	83.607,49	0,00
Verbindlichkeiten aus	2016	14.986,62	14.986,62	0,00	0,00
Lieferungen und Leistungen	2015	24.819,00	24.819,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2016	125.218,21	125.218,21	0,00	0,00
	2015	87.689,17	87.689,17	0,00	0,00
Summe	2016	223.812,32	194.519,63	29.292,69	0,00
Summe	2015	216.665,01	133.057,52	83.607,49	0,00

Jedes Darlehen wird in die entsprechenden Restlaufzeiten unterteilt.

3.4.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -20.549,35** auf EUR 83.607,49.

Anzumerken ist, dass aufgrund eines Systemfehlers bei der Bank Austria, bei der das Girokonto besteht, die Abbuchung der Raten für das 2. Halbjahr 2016 zum Großteil nicht per 31. 12. 2016 (wie vertraglich vereinbart) sondern erst per 02.01.2017 erfolgt ist. Dementsprechend höher als geplant ist der Schuldenstand per 31.12.2016. Ein diesbezügliches Bestätigungsschreiben der Bank Austria liegt vor.

3.4.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 1 Monat.

3.4.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Rechnungsabgrenzungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 70.115,84 (Vorjahr EUR 72.316,38) und veränderten sich damit um **EUR -2.200,54**.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

4.2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 8.426,31 (Vorjahr EUR 6.915,56) und bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung der Investitionszuschüsse.

4.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 6.423,31 auf EUR 39.449,35 verändert.

4.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 82.548,09 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 7.297,54.

4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.5.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 6.145,78 (Vorjahr EUR 5.455,77) und beinhalten Grundsteuer und Gebühren.

4.5.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 93.599,94 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -15.764,10**.

4.6. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt **EUR -143.201,01** und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 663,45 verändert.

4.7. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit **EUR -242,06** nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 667,36.

4.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Kapitalertragsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 5,43 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 15,51.

4.9. Bilanzverlust

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2016 beträgt **EUR -143.458,58** und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.325,38 (Vorjahresergebnis **EUR -144.783,96**).

VORSCHAU AUF 2017

Im Jahr 2017 sind Investitionen in Höhe von EURO 500.000,00 zur Erweiterung des Bades Drobollach geplant (lt. Wirtschaftsplan 2017).

3.5.2. Betriebsbericht 2016

1. Geschäftsentwicklung

Faaker See:

Die Geschäftsgruppe 5 bewirtschaftet drei Strandbäder. Zwei Strandbäder befinden sich am Faaker See und ein Strandbad am Ossiacher See.

Die im Jahr 2016 geltenden Eintrittspreise für die Strandbäder Egg und Drobollach wurden mit Beschluss des Gemeinderates vom 29. April 2016 festgesetzt.

Demnach können die Pächter Firmenangebote und Gruppenkarten Preisnachlässe gewähren, ebenso obliegt die Preisgestaltung für die Vermietung von Badematerial den Pächtern. Das Bad Egg verfügt über eine behindertengerechte Rampe, der Zugang in das Bad Egg ist seit dem Jahr 2012 für diese Benutzer kostenlos.

Tarifregelung gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 29.4.2016:

Bezeichnung	BAD DROBOLLACH			BAD EGG		
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Kinder	Jugendliche	Erwachsene
Tageskarte	2,30	3,10	3,90	1,70	2,50	3,30
Halbtageskarte ab 13 Uhr	1,90	2,40	2,90	1,30	1,80	2,30
Kurzbadekarte 17-18 Uhr	1,50	1,70	1,90	0,90	1,10	1,30
7-Tageskarte	11,50	15,50	19,50	8,50	12,50	16,50
Saisonkarte (nicht übertr)	35,00	45,00	54,00	23,50	33,00	43,00
Saisonkarte Betrieb	40,00	50,00	61,00	26,50	37,50	49,00
Kombikarte (Egg + Drob.)	43,00	54,00	66,00	43,00	54,00	66,00

Preise f. Jugendliche gelten für: Lehrlinge, Studenten bis 27 Jahre, Beeinträchtigte Personen**, Präsenz-Zivildienstler

** freier Zugang für Behinderte mit Rollstuhl ausschließlich im Bad EGG

Kassaschluss: 1.5.-14.6. und 1.9.-30.9. um 17:00 Uhr, 15.6.-31.8. und 18:00 Uhr

Nachstehende Eintritte konnten im Berichtszeitraum verzeichnet werden und wurden uns von den Pächtern, wie folgt, bekanntgegeben:

Bad	2016	2015	2014	2013	2012	2011
EGG	19.157	23.531	13.988	31.989	26.078	22.737
DROBOLLACH	22.577	19.220	11.231	24.380	21.440	18.802

Im Jahr 2016 wurden alle drei Bäder mit einem „GRATIS-W-LAN“ für die Strandbadbenutzer ausgestattet, die regen Zuspruch gefunden haben.

Pressemäßig wurde eine gratis-Einschaltung in der gratis-Zeitschrift „weekend“ von allen drei Strandbädern durchgeführt. Hausinterne Pressearbeit wurde ebenso über die Strandbäder der Stadt betrieben.

Seebad Sankt Andrä:

Das Seebad Sankt Andrä ist eine frei zugängliche Badeanlage. Seit 1.5.2005 betreibt Herr Alfred Ochensberger als Pächter den Kiosk und den Parkplatz. Gemäß Pachtvertrag sorgt Herr Ochensberger im gesamten Badegelande für ein sauberes Erscheinungsbild. Am Parkplatz wurden im Berichtszeitraum 2.764 Einfahrten verzeichnet. Der Preis je Abstellplatz beträgt ab 1.5.2016 € 2,40.

Im Jahr 2012 erfolgte ein Umbau des Seezuganges. Die Ufermauer östlich des Steges wurde entfernt und ein flacher Kiesuferzugang errichtet. Im Jahr 2015 wurde auch die westliche Ufermauer durch eine Bekiesung ersetzt, da die Mauer schon in einem sehr desolaten Zustand war. Diese Adaptierungsmaßnahmen sind bei den StrandbadbenutzerInnen sehr gut angekommen.

Bad Drobollach:

Das Bad Drobollach wurde im Jahr 2016 auf Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung neu verpachtet. Gemäß Beschluss des Stadtsenates vom 20. April 2016 wurde die gesamte Badeanlage an Frau Sandra Hodzic verpachtet. Hinzugekommen ist die Bewirtschaftung des Parkplatzes im Nahbereich der Badeanlage. Das Inkasso erfolgt in der Zeit vom 1.7.-31.8., jeweils von 08:00 bis 15:00 Uhr. Eine Einfahrt kostet EUR 2,20. In diesem Zeitraum wurden 4.141 Einfahrten registriert.

Für die Nachbarschaft Drobollach wurden wiederum 52 Stück Saisonbadekarten den Bezugsberechtigten kostenlos zur Verfügung gestellt. Aufgrund des Bescheides der Kärntner Landesregierung vom 15.9.1993 ist die Badeanlage von Mai bis September, täglich von 09:00 Uhr – 19:00 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten muss ständig eine Aufsichtsperson mit erweitertem Erste-Hilfe-Kurs und einer Rettungsschwimмераusbildung anwesend sein. Außerhalb der Betriebszeiten ist die Badeanlage geschlossen. Nachdem aufgrund dieser Regelung immer wieder Beschwerden eingelangt sind und die Badegäste eine verlängerte Öffnungszeit gefordert haben, wurde mit Bescheid des Magistrates der Stadt Villach vom 21. Juli 2010 die Öffnungszeit auf maximal 07:00 – 21:30 verlängert. Ab der Badesaison 2012 wurde die Badeordnung auch dahingehend geändert, dass die Öffnung des Bades von Mitte Juni bis Ende August zumindest bis 20:30 Uhr gewährleistet ist. Der Bescheid des Magistrates der Stadt Villach vom 20.9.2006 und 10.3.2011 über die Genehmigung zur Aufschüttung von Rundkies im Strandbereich wurde bis zum Jahr 2020 verlängert.

Der mit der Gutsverwaltung Landskron bestehende Vertrag zur Benützung des Faaker See zu Badezwecken wurde im Jahr 2011 gekündigt und nach mehreren Verhandlungsrunden im Jahr 2012 mit Beschluss des Stadtsenates vom 14. März 2012, gültig zumindest bis zum 31.12.2021, abgeschlossen.

Bad Egg:

Ab 1. Mai 2009 wurde der Badebetrieb mit dem dazugehörigen Buffet an Herrn Peter Juchart verpachtet. Der Pachtzins wird einerseits nach dem Badebetrieb, der im Jahr 2012 um 7,5 % erhöht wurde und andererseits aus den Einnahmen der Gastronomie mit entsprechender Wertsicherung nach dem VPI (Basis April 2009, VPI 2005), bemessen.

Das Kajak-Center ist zur Ausübung einer Kajak-Schule untergebracht und benützt darüber hinaus einen Geschäftsraum.

Nachdem sich auch das Kajak-Center in den letzten Jahren stark ausgeweitet, bzw. weiterentwickelt hat, wurde der Mietvertrag gemäß Beschluss des Stadtsenates vom

24.6.2015, TOP 19, entsprechend abgeändert. So gilt die Einschränkung, über den Sommer nur 5 Boote zu lagern, nicht mehr.

Mit dem Fahrradcenter Faaker See besteht ein Pachtvertrag zur Benützung der Räumlichkeiten zum Zwecke des Betriebes eines Fahrradverleihes.

Mit der Gutsverwaltung Landskron besteht ein Benützungsübereinkommen zur Benützung des Faaker See zu Badezwecken, das mit Wirksamkeit 31.12.2016 endet und neu verhandelt werden muss.

Im Jahr 2016 wurde auf unserem Grundstück im Nahbereich entlang des Wassergutes längs verlaufend ein Zaun zur Erweiterung des Badegeländes errichtet. Aufgrund eines gerichtlichen Verfahrens musste dieser Zaun wieder entfernt werden und stellt aktuell ein schwebendes Verfahren dar.

Die Betriebspflicht wurde von den VertragspartnerInnen vertragskonform umgesetzt. Nachdem die Bäder bzw. dessen Betriebsanlagen schon sehr lange in Benützung sind, müssen wir zukünftig ein erhöhtes Augenmerk auf die Instandhaltung der Anlagen legen.

Seezugang EGG:

Die Stadt Villach betreut durch die Abt. 2/HLW einen weiteren öffentlichen, freien Seezugang in Egg am Faaker See. Aufgrund einer organisatorischen Änderung wurde diese Badeanlage der Geschäftsgruppe 5 zur Betreuung bzw. Verwaltung zugewiesen. Die Beschlussfassung zur Übertragung erfolgte im Gemeinderat am 3. August 2016. Als erste Maßnahme wurde eine Baumkontrolle durch die Abt. Stadtgarten durchgeführt. Drei Bäume mussten wegen Gefahr in Verzug rasch entfernt werden. Diese Anlage wird während der Sommermonate von Herrn Franz Paar beaufsichtigt.

2. Investitionen/laufender Betrieb

Im Geschäftsjahr 2016 wurden unbedingt notwendige Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden und an den Anlagen vor Ort mit Unterstützung der Abt. 2/HLW durchgeführt. Die zur Aktualisierung der Atteste notwendigen Überprüfungen (Strom, Blitzschutz, Schilfschutz usw.) wurden von hiezu befähigten Unternehmen unter Aufsicht der Abteilung Hochbau vorgenommen.

Die Stege wurden einer fachgerechten, statischen Prüfung unterzogen und entsprechend adaptiert, damit die Benützung gewährleistet werden konnte. Dies gilt für alle drei Badeanlagen.

Das Strandbad Drobollach wurde über Finanzierung des Landes Kärnten und des Tourismusverbandes Villach mit einem „Businessbeach“ ausgestattet. Die Eröffnung erfolgte im Beisein von Herrn Landesrat Benger sowie Frau Vzbgm.in Dr.in Oberrauner am 9. August 2016.

Im Strandbad Egg wurde die Stromversorgung mit dem Tausch des Elektrokastens neu organisiert. So ist der alleinige Kunde des Bereiches Strandbad und Restauration die Stadt Villach.

3. Entwicklungstendenzen

Im Bereich des Strandbades Egg soll ein Radweg errichtet werden, der sich zwischen der Badeanlage und der Landesstraße befinden soll. Wann und ob eine Umsetzung schlussendlich erfolgt, ist derzeit nicht definitiv bekannt.

Erweiterung Strandbad Drobollach:

Die Stadt Villach hat im Jahr 2015 die Badeanlage bzw. die Grundstücke 593/9, .253 und 589/1, jeweils KG Drobollach, im Ausmaß von 1925 m² von Herrn Oswald Bernold angekauft. Der einstimmige Beschluss wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.9.2015 gefasst.

Dieses Bad wurde im Jahr 2016 vertragsgemäß von Herrn Bernold geführt. Die Übergabe dieser Anlage erfolgte im Beisein vom Geschäftsgruppenleiter, Mag. Walter Egger, am 5. Oktober 2016.

Im Jahr 2016 wurde die FH Villach mit der Auslotung eines Projektes „Strandbad Drobollach NEU“ beauftragt. Dessen Präsentation erfolgte im Beisein von Herrn Bürgermeister Günther Albel am 28. Juni 2016.

Darüber hinaus wurde die FH Joanneum in Graz beauftragt, unter Berücksichtigung von Zielvorgaben, Projektvarianten für das gemeinsame Bad Drobollach und Bernold auszuarbeiten. Die Präsentation von 8 Varianten erfolgt am 1. Februar 2017.

Das Bernold Bad wird ab der Badesaison 2017 von der Stadt betrieben und somit erfolgt die Erweiterung des Pachtvertrages mit der Pächterin Sandra Hodzic.

4. Allgemeine Bemerkung:

Alle vertragsrelevanten Beschlüsse wurden in den entsprechenden Gremien (UAS, Stadtsenat) herbeigeführt.

Im Jahr 2016 gab es keine an uns gemeldeten Badeunfälle, die eine Versicherungsmeldung der Stadt zur Folge gehabt hätten.

Aus Sicherheitsgründen wurden im Jahr 2012 alle drei Badeanlagen mit je einem Defibrillator ausgestattet. Eine Prüfung der Geräte wurde im Jahr 2015 vorgenommen.

Öffentlich zugänglicher Badestrand wird zunehmend wertvoller. Dies auch aufgrund der regen Bautätigkeit im Bereich des Faaker See.

Daher ist es ungemein wichtig, dass die Stadt Villach die Strandbäder in ihrem Besitz behält und somit den Zugang und vor allem die Verfügungsberechtigung zu den Seen aufrecht hält. Zur betriebswirtschaftlichen Betrachtung darf festgestellt werden, dass das Ergebnis von mehreren Faktoren abhängig ist. Zum Einen stellen die witterungsbedingten Umstände einen wesentlichen Faktor dar; zum Anderen ist die Badesaison in unseren Breitengraden sehr kurz. Die Bäder sind zwar von Mai bis Ende September geöffnet; die Badesaison an sich beginnt aufgrund der in unseren Breitengraden herrschenden Temperaturen überwiegend erst Ende Juni und ist Mitte August bereits wieder beendet.

Für die Bäderverwaltung:

Oswald Guggenberger

T a n k s t e l l e

3.6

BILANZ ZUM 31.12.2016

AKTIVA	2016 (EUR)	2015 (EUR)	PASSIVA	2016 (EUR)	2015 (EUR)
A. ANLAGEVERMÖGEN					
<i>I. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	283.332,78	308.463,39	1. Kapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres	214.748,51	210.148,08
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.515,83	12.735,19	2. Kapitalzufuhr / Kapitalabfuhr	184.648,51	210.148,08
B. UMLAUFVERMÖGEN			<i>II. Bilanzgewinn</i>	85.398,49	4.600,43
<i>I. Vorräte</i>			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	68.524,30		1. Steuerrückstellungen	27.910,00	0,00
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			2. sonstige Rückstellungen	11.058,00	5.611,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.871,98	25.693,22	C. VERBINDLICHKEITEN		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	328.404,96	340.195,57
0,00 / Vj. 0,00			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	63.517,30	43.537,44	39.049,38 / Vj. 11.790,61		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
0,00 / Vj. 0,00			289.355,58 / Vj. 328.404,96		
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	533.138,69	479.667,34
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Transitorische Posten	10.031,40		533.138,69 / Vj. 479.667,34		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	142.537,35	111.917,45
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			142.537,35 / Vj. 111.917,45		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			714.725,42 / Vj. 603.375,40		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			289.355,58 / Vj. 328.404,96		
SUMME AKTIVA	1.313.096,00	1.152.139,87	SUMME PASSIVA	1.313.096,00	1.152.139,87
				1.004.081,00	931.780,36

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2016 BIS 31. 12. 2016

	2016 (EUR)	2015 (EUR)
1. Umsatzerlöse	6.820.598,32	7.700.837,99
2. sonstige betriebliche Erträge		
a. übrige	19.887,64	7.378,27
3. Betriebsleistung	<u>6.840.485,96</u>	<u>7.708.216,26</u>
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Materialaufwand	6.456.466,76	7.392.377,06
5. Personalaufwand	150.499,07	160.832,71
6. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa. Planmäßige Abschreibungen	29.749,97	30.226,03
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. übrige	87.428,70	117.430,17
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	<u>116.341,46</u>	<u>7.350,29</u>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	514,23	1.403,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.952,20	2.619,28
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanzerfolg)	<u>-1.437,97</u>	<u>-1.215,86</u>
12. Ergebnis vor Steuern Zwischensumme aus Z 8 und Z 11	<u>114.903,49</u>	<u>6.134,43</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.505,00	1.534,00
14. Ergebnis nach Steuern	<u>85.398,49</u>	<u>4.600,43</u>
15. Jahresüberschuss	<u>85.398,49</u>	<u>4.600,43</u>
16. Bilanzgewinn	<u>85.398,49</u>	<u>4.600,43</u>

AFA - GESAMT (RÄG 2014)

01.01.2016 - 31.12.2016

Nr. Text	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Buchwerte		
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
300 Neubau Tankstelle	490.222,40	0,00	0,00	0,00	0,00	283.332,78	308.463,39
660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.310,54	0,00	0,00	0,00	0,00	44.310,54	12.735,19
7060 geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	400,00	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00
Summe	534.532,94	400,00	0,00	400,00	0,00	291.848,61	321.198,58

Nr. Text	Abschreibungsbewegungen				Umbuchung		kum. AfA 31.12.2016 EUR
	kum. AfA 01.01.2016 EUR	AfA lfd EUR	Zuschreibung EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	EUR	
300 Neubau Tankstelle	181.759,01	25.130,61	0,00	0,00	0,00	0,00	206.889,62
660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.575,35	4.219,36	0,00	0,00	0,00	0,00	35.794,71
7060 geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	400,00	400,00	0,00	0,00
Summe	213.334,36	29.349,97	0,00	400,00	400,00	0,00	242.684,33

Anhang

zum Jahresabschluss

31.12.2016

Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick

Seit dem Jahr 2008 wird die Tankstelle der Stadt Villach als Selbstbedienungstankstelle geführt.

Die Umsatzerlöse 2016 in Höhe von rd. EURO 6.820.600,00 betreffen Erlöse aus dem Verkauf von Treibstoffen und Handelswaren.
Das Ergebnis vor Steuern beträgt rd. EURO 114.900,00 und das Jahresergebnis rd. EURO 85.400,00.

In Gesamtbetrachtung der Übertragung der Pensionsverpflichtungen an die Stadt bei den betreffenden Unternehmen sowie des bestehenden Pensionsumlageverfahrens (Pensionslasten) stellen die Pensionslasten eine reine Kapitaltransferzahlung an die Stadt dar und sind dementsprechend nicht mehr als Personalaufwand auszuweisen.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungsätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 5 bis 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Vorräte

1.2.1.1. fertige Erzeugnisse und Waren

Die fertigen Erzeugnisse und Waren wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

1.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst. Die Jubiläumsgeldrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,5 % ermittelt (zulässige, vereinfachte Bewertung aufgrund unwesentlicher Unterschiede gegenüber einer versicherungsmathematischen Berechnung). Die Dotierung der Jubiläumsgeldrückstellung erfolgte erstmalig.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Sachanlagen

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Vorräte

3.2.1.1. Fertige Erzeugnisse und Waren

Der Warenvorrat erhöhte sich auf EUR 68.524,30 (Vorjahr EUR 50.014,56).

3.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.871,98	25.693,22	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	63.517,30	43.537,44	0,00	0,00
Summe	90.389,28	69.230,66	0,00	0,00

3.2.2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 1 Monat.

3.2.2.2. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus der Forderung gegenüber dem Finanzamt und (Rechnungs-)abgrenzungen.

3.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3.3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 10.031,40 (Vorjahr EUR 12.932,10) ausgewiesen und betreffen Abgrenzungen für die Maßnahmenbefreiung nach dem Energieeffizienzgesetz.

3.4. Eigenkapital

3.4.1. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2016 beläuft sich auf EUR 85.398,49 (Vorjahr EUR 4.600,43).

3.5. Rückstellungen

3.5.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer aufgrund des Jahresabschlusses.

3.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	11.058,00	5.611,00
Summe	11.058,00	5.611,00

Die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern bestehen aus der Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube und der Jubiläumsgeldrückstellung.

3.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		R e s t l a u f z e i t			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten	2016	328.404,96	39.049,38	103.288,44	186.067,14
gegenüber Kreditinstituten	2015	340.195,57	11.790,61	116.310,56	212.094,40
Verbindlichkeiten aus	2016	533.138,69	533.138,69	0,00	0,00
Lieferungen und Leistungen	2015	479.667,34	479.667,34	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2016	142.537,35	142.537,35	0,00	0,00
	2015	111.917,45	111.917,45	0,00	0,00
Summe	2016	1.004.081,00	714.725,42	103.288,44	186.067,14
Summe	2015	931.780,36	603.375,40	116.310,56	212.094,40

Jedes Darlehen wird in die entsprechenden Restlaufzeiten unterteilt.

3.6.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -11.790,61** auf EUR 328.404,96.

Anzumerken ist, dass aufgrund eines Systemfehlers bei der Bank Austria, bei der das Girokonto besteht, die Abbuchung der Raten für das 2. Halbjahr 2016 zum Großteil nicht per 31. 12. 2016 (wie vertraglich vereinbart) sondern erst per 02.01.2017 erfolgt ist. Dementsprechend höher als geplant ist der Schuldenstand per 31.12.2016. Ein diesbezügliches Bestätigungsschreiben der Bank Austria liegt vor.

3.6.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 1 Monat.

3.6.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Verbindlichkeiten aus Gutscheinen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 6.820.598,32 (Vorjahr EUR 7.700.837,99) und veränderten sich damit um **EUR -880.239,67**.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

4.2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 19.887,64 (Vorjahr EUR 7.378,27) und bestehen im Wesentlichen aus der Versicherungsentschädigung für den Einbruchdiebstahl.

4.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -935.910,30** verändert und betragen im Geschäftsjahr EUR 6.456.466,76.

4.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -10.333,64** auf EUR 150.499,07 verändert.

4.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 29.749,97 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um **EUR -476,06**.

4.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.6.1. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 87.428,70 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um **EUR -30.001,47**.

Dies ist vor allem auf die geringeren Aufwendungen für die Maßnahmenerfüllung nach dem Energieeffizienzgesetz zurückzuführen.

4.7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 116.341,46 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 108.991,17 verändert.

4.8. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit **EUR -1.437,97** nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von **EUR -222,11**.

4.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 27.971,00 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 29.505,00.

4.10. Bilanzgewinn

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2016 beträgt EUR 85.398,49 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 80.798,06 (Vorjahresergebnis EUR 4.600,43).

VORSCHAU AUF 2017

Für das Jahr 2017 sind gemäß Ausweitung des Investitionsplanes 2017 der Tankstelle der Umbau des WC-Bereiches (EUR 24.000,00 - Verschiebung von 2016 auf 2017), die Anschaffung und Installierung einer Alarmanlage (EUR 8.000,00) und ein Software- und Hardwareupdate aufgrund der Regiestrikerkassensicherheitsverordnung (EUR 17.000,00) geplant.

Das Hauptaugenmerk wird wiederum auf die für die Villacher Bürger zum Vorteil gereichende Preisgestaltung gelegt. Die Abgabepreise werden ausschließlich dadurch festgelegt, dass auf den aktuellen Einkaufspreis, der laufend (durch Preisanfragen) neu verhandelt wird, eine Handelsspanne zur Deckung der laufenden Kosten aufgeschlagen wird.

3.6.2 BETRIEBSBERICHT 2016

1. Allgemeines

Mit 01. März 2007 hat die Tankstelle der Stadt Villach wieder ihren Betrieb aufgenommen, nachdem sie vorher an den Arbö verpachtet gewesen war. Sie wird als öffentliche Tankstelle im Sinne der Gewerbeordnung als eigenständiges Unternehmen geführt.

Zwei Doppelzapfsäulen, an denen aus jeweils sechs Schläuchen Diesel und Super 95 abgegeben werden, stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Eine Dieselpapfsäule mit zwei Schläuchen ist für die Abgabe an die Betriebsfahrzeuge der Stadt Villach vorgesehen. Drei unterirdische Tanks weisen ein Volumen von 60.000 l bei Diesel sowie 40.000 l und 20.000 l bei Super 95 auf.

Die Tankstelle wird seit der Wiedereröffnung am 11. Juli 2008 als Selbstbedienungstankstelle geführt und ist von Montag bis Freitag 12 Stunden und am Samstag 5 Stunden geöffnet. Drei Bedienstete arbeiten im Schichtbetrieb. Seit September wird zusätzlich eine vierte Bedienstete in einem Ausmaß von 2,5 Wochenstunden – vorwiegend an Samstagen – beschäftigt.

Neben der Abgabe von Treibstoff werden Shop Artikel wie Öl, Scheibenfrostschutz und ähnliches verkauft. Zusätzlich ist ein Kaffeeautomat aufgestellt.

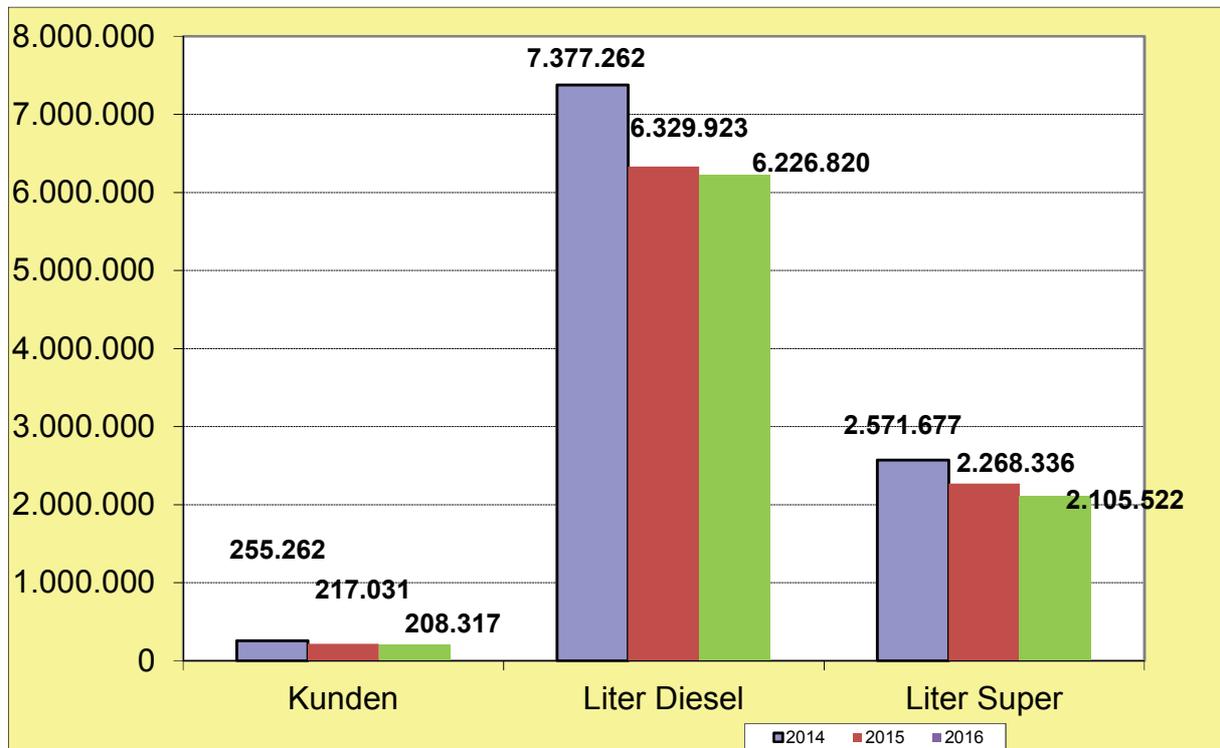
2. Geschäftsentwicklung

Treibstoff

2016 waren 208.317 Tankvorgänge zu verzeichnen. An den 276 geöffneten Tagen sind dies 755 Tankfüllungen pro Tag. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Senkung der Tankvorgänge um 3,5 %.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 8.332.342 Liter Treibstoff verkauft, davon 6.226.820 Liter Diesel (74,7 %) sowie 2.105.522 Liter Super 95 (25,3 %). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Verminderung der Abgabemenge um 301.050 Liter Treibstoff bzw. 3,0 %. Der Anteil der Abgabe in Litern an der Betriebszapfsäule beträgt 4,6 % des Gesamtvolumens. Der Schwund betrug im Geschäftsjahr - 0,13 %.

Umsatzstatistik in Litern – Vergleich mit den Vorjahren



Für den Kunden bringt die Preisgestaltung der Tankstelle bei einem geschätzten Preisvorteil von 4 Cent bei Diesel bzw. 3 Cent bei Super bei einer durchschnittlichen Tankung von 40 Liter eine durchschnittliche Ersparnis von rd. EUR 1,45 je Tankung. Die Gesamtersparnis der Kunden im Jahr 2016 beträgt demnach rd. EUR 301.000.

Gutscheine

Insgesamt wurden 6.443 Stück (im Vorjahr: 6.652 Stück) 10 Euro Gutscheine verkauft.

Shop Artikel

Im Geschäftsjahr wurden von rd. 40 Shop Artikeln 931 Einheiten (im Vorjahr 1.058 Einheiten) verkauft, wobei Motoröle mit 41,4 % des Umsatzes die meistverkauften Artikel darstellen.